

Ausgabe 9 / 2014

Perspektiven

Chef-Information



Schreintertag 2014

Branchentreff in Stuttgart
Mehr auf Seite 3 und ab Seite 14



Schreiner-Innung Rems-Murr

Geschäftsführer-Wechsel
Mehr ab Seite 36



Broschüre

„Immer auf dem neusten Stand“
Mehr auf Seite 6

« Die KÜNDIG hat richtig Power! »



MASSIVHOLZPLATTEN****
MOSER
 ...mach was draus!

Die Brüder Bernd, Christian und Rainer Moser schätzen die Kraft und Robustheit der KÜNDIG.

Rainer, Bernd und Christian Moser, Sie leiten in dritter Generation das Unternehmen Moser Massivholzplatten OHG auf der Schwäbischen Alb. Was zeichnet Ihren Betrieb aus?

Mitte der 80er Jahre begannen wir mit der Produktion von 1-Schicht Massivholzplatten mit durchgehender Lamelle. Diese werden in über 50 verschiedenen Holzarten nach Kundenwunsch maßgefertigt und sind innerhalb von 8 Arbeitstagen lieferbar. Nach Anforderung werden die Platten dann auf unserem modernen Maschinenpark zu Halb- oder Fertigteilen weiterverarbeitet. Durch unser großes Standardplattenlager mit über 6000m² Massivholzplatten in 12 verschiedenen Holzarten können wir innerhalb von 24 Stunden an unsere Kunden liefern.

Weshalb entscheiden sich die Leute für Ihre Platten?

Unsere Kunden schätzen die Verlässlichkeit unseres Unternehmens bezüglich Termintreue, sowie die Wertigkeit unserer Massivholzplatten. Durch die manuelle Zusammenstellung der Platten erreichen wir die bekannte „Moser-Qualität“, die unsere Kunden so schätzen.

Weshalb haben Sie sich für KÜNDIG entschieden?

Für das Kalibrieren von Massivholz sind unheimliche Kräfte nötig und auch die Anforderungen an die Robustheit der Maschine sind groß. Die KÜNDIG schafft das Kunststück. Die hat richtig Power! Dank der immensen Leistung von 100 Kilowatt schleifen wir bei einer Spanabnahme von einem Millimeter eine 1,25 Meter breite Massivholzplatte mit einer Geschwindigkeit von 7 Metern pro Minute. Wichtiger Faktor war für uns die Prozesssicherheit der KÜNDIG Maschine. Denn auch nach Hunderten von Platten müssen die Toleranzvorgaben noch zuverlässig erfüllt werden.



Information finden Sie überall. Begeisterung erleben Sie hier: Baden-Württembergischer Schreinertag 2014!

Dr. Klaus Heß,
 Geschäftsführer

Grüße Hermann, Nida Kurt,

dieses Motto, das unser nordrhein-westfälischer Schwesterverband für sein Branchenforum im letzten Jahr wählte, trifft auch auf unseren Schreinertag voll und ganz zu. Wir, der Landesfachverband sowie der diesjährige Kooperationspartner, die ZEG, haben sich ins Zeug gelegt, um für Sie ein attraktives Programm in einer authentischen Umgebung zusammenzustellen.

Dabei war uns eines besonders wichtig: Dass wir Sie nicht nur informieren, sondern regelrecht begeistern. Darum werden Sie neben neuen Impulsen vor allem praxistaugliche Anregungen mit nach Hause nehmen, die Sie dann auch in die Tat umsetzen können.

Wer nicht dabei ist, versäumt etwas!

Diese Aussage kann man mit Fug und Recht machen, wenn man die einhellige Bilanz der Besucher nach dem letzten sowie auch den vorherigen Schreinertagen zieht. Kein Wunder, bietet der Schreinertag doch einen bewährten Dreiklang aus Erfahrungsaustausch, Fort- und Weiterbildung sowie Gesprächen mit den Zulieferern. Wo sonst hat man die Chance, innerhalb eines Tages, kompakt und fundiert für sich persönlich und seinen Betrieb zu profitieren? Alles dreht sich um die aktuellen Entwicklungen in der Schreinerbranche und den Betrieben. Ein ideales Podium, um gemeinsam aktuelle Fragen zu diskutieren und viele Anregungen mitzunehmen.

Bei all den guten Argumenten für eine Teilnahme am Schreinertag bleibt nur noch eines: sich den Termin fest vorzumerken und sich möglichst bald anzumelden. Eine Anmeldung ist möglich mit dem Antwortfax in der gedruckten Einladung oder auf unserer Homepage.

Sie sind bestens motiviert, um mit möglichst vielen unserer Zulieferer auf dem Markt zu sprechen, um sich aus unserem interessanten Schreiner-Forum das Passende auszusuchen, um den Auftritt des Solokabarettisten Bernd Kohlhepp zu genießen oder sich einfach nur entspannt mit Kollegen aus ganz Baden-Württemberg auszutauschen. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Einladung annehmen und wir Sie am 27. September in Stuttgart persönlich begrüßen dürfen!

Herzlichst Ihr

Klaus Heß
 Klaus Heß

Neue Urteile zum Urlaubsanspruch

Nach dem Urlaub ist vor dem Urlaub

In der letzten Zeit gab es vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) und vom Bundesarbeitsgericht zu verschiedenen Fragestellungen zum Thema Urlaub Urteilsprüche, die einige seit Jahren geübte betriebliche Vorgehensweisen in Frage stellen. Auch unter Berücksichtigung des Sachverhaltes, dass sich diese Entscheidungen in erster Linie auf den jeweiligen Einzelfall beziehen, werden Auslegungsdifferenzen über Urlaubsfragen in der Zukunft sicher weiter zunehmen.

Besonders problematisch sind in diesem Zusammenhang immer wieder Fragestellungen über Urlaubsanspruch bei langandauernden Krankheiten bzw. über die Frage bis zu welchen Zeitpunkten ein Urlaubsanspruch aus früheren Jahren geltend gemacht werden kann. Wegen der Problematik, die im jeweiligen Einzelfall liegt, kann an

dieser Stelle keine generelle Vorgehensweise empfohlen werden; lassen Sie bei Problemfällen den jeweiligen Urlaubsanspruch des Mitarbeiters direkt von uns ermitteln.

Ausstellen einer Urlaubsbescheinigung empfehlenswert

Eine Urlaubsbescheinigung hilft im Falle von einem Arbeitsplatzwechsel innerhalb eines Kalenderjahrs den Ausschluss von Doppelansprüchen von Urlaub gegen den alten beziehungsweise den neuen Arbeitgeber. Hat beispielsweise ein im Oktober eintretender Mitarbeiter bei seinem früheren Arbeitgeber schon den vollen Jahresurlaub erhalten, muss der neue Arbeitgeber für das laufende Urlaubsjahr keinen weiteren Urlaub gewähren. (mb) ■

Beispiel für eine Urlaubsbescheinigung:

Urlaubsbescheinigung

Herr/Frau _____, geb. am _____
 Wohnort: _____, Straße: _____
 war vom _____ bis zum _____ bei uns beschäftigt.

Der volle Jahresurlaub beträgt auf Basis einer _____-Tage-Woche gemäß Tarifvertrag/Bundesurlaubsgesetz/Arbeitsvertrag* _____ Werktagen/Arbeitstage*.

Hinzu kommt ein Zusatzurlaub als Schwerbehinderte von _____ Tagen pro Jahr.

Davon wurden, ohne aus dem Vorjahr übertragenem Urlaub, im laufenden Kalenderjahr _____ Tage Erholungsurlaub in natura gewährt und _____ Tage* durch Bezahlung abgegolten.

Es wurde für das Jahr des Ausscheidens der Zusatzurlaub von _____ Tagen gewährt/durch Bezahlung abgegolten.

_____, den _____
 (Ort, Datum) (Arbeitgeber)

Fachliteratur für Tischler und Schreiner

Immer auf dem neuesten Stand

Diesem Rundschreiben ist eine Broschüre mit gleichnamigem Titel inklusive Bestellfax beigelegt. Die Broschüre enthält Kurzbeschreibungen von insgesamt 31 verschiedenen Titeln, die übersichtlich in sieben Themenbereiche wie Werkstatt und Technik, Fenster und Türen etc. gegliedert sind, so dass Sie sich einen raschen Überblick verschaffen können. Im beiliegenden Bestellfax sind ebenfalls alle Titel inklusive Preis aufgelistet, damit Sie bequem und zeitsparend die von Ihnen benötigte Fachliteratur bestellen können. Selbstverständlich sind alle Broschüren auch im SchreinerShop unter www.schreiner-bw.de erhältlich.

Wir freuen uns, Ihnen dieses umfangreiche Angebot an gewerkspezifischer und aktueller Fachliteratur unterbreiten zu können. Der Dank gilt dem Bundesverband sowie den Schwesterverbänden in Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, mit denen wir gemeinsam im Rahmen einer guten Zusammenarbeit dieses Leistungspaket geschnürt haben. (he) ■



Titelbild der Broschüre „Immer auf dem neuesten Stand“

Trauer um Kurt Wolf

Das baden-württembergische Schreinerhandwerk trauert um seinen Ehrenlandesinnsungsmeister, Herrn Kurt Wolf. Sein Ableben bedeutet für unsere Berufsorganisation einen schweren und unwiderbringlichen Verlust.

Der Verstorbene hat sich, wie kaum ein anderer, mit ganzem Herzen und mit ganzer Tatkraft für das Schreinerhandwerk eingesetzt. In seiner Schreiner-Innung Reutlingen wirkte er über viele Jahrzehnte hinweg, zuletzt in den Jahren 1983 bis 2001 als Obermeister. Darüber hinaus engagierte sich Kurt Wolf in vorbildlicher Art und Weise in unserem Landesfachverband Schreinerhandwerk, dem er von 1999 bis



Kurt Wolf

2005 als Landesinnsungsmeister vorstand. In Anerkennung und als Dank für seine herausragenden Verdienste wurde er anschließend zum Ehrenlandesinnsungsmeister gewählt.

Mit großer Hochachtung und mit Respekt nehmen wir, das baden-württembergische Schreinerhandwerk, Abschied von einer verdienten und auch geschätzten Persönlichkeit. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■



100-jähriges Firmenjubiläum

Schreinerei Walter Armbruster – mySCHREINER

Schreinerei Walter Armbruster feiert am 20. September 2014 in Reutlingen-Rommelsbach ihr 100-jähriges Firmenjubiläum mySCHREINER cnc-objektmöbel-wohnen als Marke für Möbel im gehobenen Lifestyle-Segment.

Interessierte Kollegen sind herzlich eingeladen.

Am 28. Februar 1914 gründete Christian Armbruster in Gniebel einen Handwerksbetrieb, dessen 100-jähriges Bestehen die dritte Armbruster-Generation feiert. Mit der offiziellen Firmierung »Walter Arm-

bruster GmbH« trägt der heutige Firmeninhaber Andreas Armbruster der Tradition Rechnung; mit mySCHREINER drückt er dem Betrieb seinen eigenen Stempel auf.

Objektarbeiten wie Messebau, Büro- und Hotelanlagen, sowie Holz-Verkleidungen für Großküchen der Firma Rieber gehören seit über 40-Jahren zur Domäne des Handwerksbetriebs. Außerdem werden seit 2002 Möbel für Medienräume im Auftrag der Firma Eyevis gefertigt. Von diesen industriellen Möglichkeiten sollen künftig auch verstärkt Privatkunden profitieren. Im Übrigen verwirklicht die Firma Armbruster tolle Ideen für den exklusiven Wohnstil. ■



Einladung der Schreinerei Walter Armbruster

Schreinerpartner BW

Neuer Schreinerpartner

Als neuen Schreinerpartner unseres Landesfachverbandes zum 01. August 2014 begrüßen wir herzlich die Firma Larosé.

Die LAROSÉ GmbH & Co. KG wurde 1977 gegründet und ist heute mit rund 970 Mitarbeitern an bundesweit 15 Standorten einer der größten deutschen Anbie-

ter für textiles Leasing. LAROSÉ ist ein inhabergeführter Familienbetrieb, der einen erstklassigen Textilservice bietet und sich durch die persönliche Betreuung vor Wettbewerbern auszeichnet. Dies ist der Grund, weshalb LAROSÉ zum Vertragspartner der Exklusiven Tischler Schreiner Deutschland-Kleidung wurde. ■



Mehr erfahren Sie auf: www.larose.de

Im Gespräch mit Brüssels EU Abgeordneten

Meister meisterlich vorstellen

Eigentlich sollte erst im Winter über das Projekt gesprochen werden, das der Baden-Württembergische Handwerkstag, BWHT, initiiert. Dieses Projekt jedoch unterscheidet sich so wesentlich von anderen, dass schon jetzt darüber geschrieben wird. Denn zu welcher Gelegenheit passiert es, dass nahezu alle Schreiner, die angefragt

werden, auch zusagen? (Das würde bedeuten, von unseren 130 Bestattern besuchen alle die Fachveranstaltung, oder zur Innungsversammlung kämen alle Mitgliedsbetriebe).

Der BWHT will in Brüssel EU-Abgeordnete über die deutsche Sichtweise zum ‚Meister‘ informieren. Vorgesehen ist eine Veranstaltung, bei der Meisterstücke unterschiedlicher Gewerke als belebende und überzeugende Gesprächsanlässe genutzt werden können. Eine handwerkspolitische Veranstaltung also. Wir suchten nun junge Schreiner, die bereit sind, ihre Meisterstücke selbstständig nach Brüssel zu fahren, aufzubauen, und einen Tag später wieder heim zu bringen. Tausend Gründe gibt es, warum darin viel zu viel Aufwand steckt und warum sich sowas nicht lohnt. Angefragt haben wir junge Meister aus den beiden letzten Themenwettbewerben, die im Haus der Wirtschaft standen. Denn in der Diskussion um den Meistertitel sollten wir schon deutlich Position beziehen!



In voller Fahrt voraus suchen junge Meister die EU-Abgeordneten in Brüssel. Viele Cartoons sind an Hausfassaden im Stadtbild Brüssels gespragt, hier eines davon.



In Brüssel debattieren – zum Beispiel über die Meisterausbildung

Und was passierte? Nur wenige Tage dauerte es und fast alle der neun angefragten Schreinermeister sagten zu!! Nun haben der BWHT und die Vorbereitungsgruppe die Qual der Wahl. Und die Meister denken mit: der eine berichtet, dass sein Mithelfer bei den Abgeordneten mit Rede und Antwort stehen würde, der andere kann fließend italienisch und ein weiterer würde seine Frau mitnehmen, die englisch-deutsch dolmetscht. Sie wollen mitmischen und was bewirken. Ein Dankeschön schon jetzt an alle jungen Meister, die mit ihrer Bereitschaft Aufbruch zeigen!! Leider können nicht alle mit. (rg) ■

Unternehmermodell

Fortbildungsveranstaltungen starten im Herbst

Damit die vorgenannten Zertifikate ihre Gültigkeit behalten und das Unternehmen damit weiterhin am Unternehmermodell teilnehmen kann, sieht die „DGUV Vorschrift 2“ die Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme vor. Diese Fortbildung muss gemäß DGUV V2 spätestens nach 5 Jahren ab der Übergabe des Zertifikates erfolgen.

Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) hat nun die branchenspezifischen Fortbildungen konzipiert. Es werden zwei Themen zur Fortbildung angeboten: • „Baustelle“: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen • „Brandschutz“: Brand- und Explosionsschutz in Holzverarbeitenden Betrieben

Die Fortbildungen umfassen jeweils sieben Lehreinheiten mit je 45 Minuten. Aus den beiden genannten Themen kann das für das Unternehmen sinnvollste gewählt werden.

Fortbildungen:

- 22.10.2014, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr, Raum Offenburg, Thema: „Baustelle“
- 06.11.2014, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr, Raum Stuttgart, Thema: „Baustelle“

Die Teilnahme an den Fortbildungen ist kostenfrei. Das Anmeldeformular finden Sie in der Rubrik „Das schwarze Brett“. Bitte beachten: An der Fortbildung kann nur teilnehmen, wer bereits ein Zertifikat (gemäß Unternehmermodell) besitzt. ■

Dauerbrenner Impressumspflicht

Falschangaben können zu Abmahnungen führen

Falls Sie in Sozialen Medien, etwa Facebook oder Google+ eine entsprechende Seite gebaut haben, ist zu beachten, dass auch dort ein rechtssicheres und vollständiges Impressum verwendet wird. Zahlreichen Betreibern von Fanseiten bei Facebook flattern zurzeit Abmahnungen ins Haus, weil das Impressum fehlt oder fehlerhaft ist. Eine sehr übersichtliche Zusammenfassung der Pflichtangaben im Impressum finden Sie auf der Internetseite des Bundesjustizministeriums www.bmjv.de – Suchbegriff Impressumspflicht.

Auf jeden Fall müssen die richtige Unternehmensbezeichnung inkl. der vertretungsberechtigten Person(en), eine ladungsfähige Anschrift sowie die Kontaktmöglichkeiten wie Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse enthalten sein. Diese Angaben müssen auch entsprechend der jeweiligen Rechtsform des Unternehmens gemacht werden. Wichtig ist diese Angaben regelmäßig auf Richtigkeit zu überprüfen, und Änderungen zeitnah in der jeweiligen Seite anzupassen. (mb) ■

DIN 18101 erscheint neu im August

Maßnorm für Türen überarbeitet

Die Maßnorm DIN 18101 „Türen für den Wohnungsbau - Türblattgrößen, Bandsitz und Schlosssitz - Gegenseitige Abhängigkeit der Maße“ ist in der bisherigen Ausgabe bereits im Januar 1985 erschienen und somit fast 30 Jahre alt. Auf Initiative der RAL Gütegemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Stahlzargeindustrie und dem Normenausschuss Bauwesen (NABau) wurde die Norm überarbeitet und wird im August neu erscheinen.

Geänderte Anforderungen

Seit 1985 haben sich die Anforderungen und Ansprüche an Türen geändert. So sind heute raumhohe Türen durchgehend oder mit Oberblende oder stumpf einschlagende Türen gang und gäbe. Nichts davon befindet sich in der bisherigen Norm, insbesondere keine Festlegungen über Bandsitze an solch großen Türen oder sonstige wichtige

Maßangaben. Die neue Norm gilt für einflügelige, gefälzte und stumpf einschlagende Türblätter mit und ohne Oberblende in Stahlzargen (nach DIN 18111) sowie Holz zargen (nach DIN 68706-2).

Die Festlegung der gegenseitigen Abhängigkeit der Maße an Türzarge und Türblatt sowie die Lage der Türbänder und des Türschlosses (Bandsitz und Schlosssitz) dient dazu, den problemlosen Zusammenbau zu ermöglichen, wenn Zarge, Türblatt, Türschloss und Türbänder (Baubeschläge) getrennt angeliefert und erst auf der Baustelle zeitlich unabhängig voneinander montiert werden. Die Festlegung der wesentlichen Maße und ihrer Lage zu bestimmten Bezugskanten oder Bezugsebenen dient sowohl dem Zusammenbau der einzelnen Bauteile einer Tür als auch der Austauschbarkeit eines Türblattes in einer Zarge ohne Nacharbeiten. Bei individuell gefertigten

Türelementen können andere Maße verwendet werden. Die Norm gilt nicht für Außentüren, Feuer- und Rauchschutztüren sowie einbruchhemmende Türen. Da diese Türen mit besonderen Anforderungen nur als vollständige, einbaufertige Türelemente zu verstehen sind, obliegt die Abstimmung ihrer Maße dem Hersteller.

Erweiterungen in der neuen Norm

Gegenüber der bisherigen Norm (DIN 18101: 1985-01) wurden folgende Änderungen vorgenommen: a) Festlegung der Höhenlage des 3. Bandes; b) Erweiterung des Anwendungsbereiches auf gefälzte und stumpf einschlagende Elemente mit und ohne Oberblende; c) Erweiterung der Türbreiten und Türhöhenmaße mit entsprechenden Bandabständen und Grenzwertastern; d) die Zeichnungen wurden überarbeitet. (vh) ■

Fachveranstaltung für ‚Bestattende Schreiner‘

... zum Abschied ...

Alle Bestatter in unserem Verband können sich schon mal im Kalender notieren:

Fachveranstaltung „Bestattende Schreiner“

- Donnerstag, 6. November 2014, 14.00 Uhr
- Berneuchener Haus, Kloster Kirchberg, 72172 Sulz a. N.

Das Programm erarbeitet der Fachgruppen-Ausschuss bis Ende September. Es wird zur kaufmännischen Unterstützung der Betriebsführung einen Schwerpunkt haben und einen weiteren für die Beratung von Kunden. Am Tag der Fachveranstaltung besteht vor Beginn die Möglichkeit, eine zeitgenössische Skulpturensammlung im Kloster vorgestellt zu bekommen.

Die derzeitige Liste von Schreiner in unserem Verband, die Bestattung anbieten, umfasst gut 130 Betriebe. Die Eintragung in diese Liste ist jederzeit möglich – ohne Sondergebühr. Bitte einfach eine Info per Brief,

Fax oder Mail an uns senden, in der steht, dass Sie Bestattungsleistungen anbieten. Der Vorzug ist: Alle Betriebe in der Liste haben z.B. den Termin schon und werden das Programm mit Anmeldeblatt direkt zugemailt bekommen. (rg) ■

Wer sich über die Tätigkeiten der Fachgruppe informieren will: **Rainer Gall, Berater für Formgebung und Weiterbildung, gall@schreiner-bw.de**

Fachgruppe Bestattende Schreiner



Bestatter überzeugen ihre Kunden mit Dienstleistungen. Die Fachgruppe Bestattende Schreiner unterstützt die Betriebe mit aktuellen Hintergrundinfos und gibt Orientierung zu veränderten Ritualen, kostenorientiertem Verhalten der Hinterbliebenen und neuen Bestattungsorten.

Unsere Fachgruppe arbeitet am Stand der Entwicklung und misst sich auch bei Verweilung und Politik zu Wort. Machen Sie mit in der **Fachgruppe Bestattende Schreiner** im Landesverband Schreinerhandwerk BW!

- Erläuterung
- Seminare
- Fachveranstaltungen

• Kollegiale Tipps bei speziellen Fragen
• Infos zur Bestattungsversorge
• Roll-ups für informative Präsentationen
• ... und Weiteres ...

Die Fachgruppen: Wir informieren uns um Bestatten!

www.schreiner-bw.de



Bild: Tischler Schreiner BW

Zum SchreinerTag wird dieses Display wieder stehen und die Fachgruppe vorstellen.

Schreinerpartner Radiand AG

Mit LED-Lichtdesign werden Räume und Möbel zur Attraktion

In Kombination mit LED-Farblichtsystemen eröffnen sich für die Raumarchitektur und das Möbeldesign außergewöhnliche Gestaltungsmöglichkeiten. Individuelle Beleuchtungskonzepte lassen ein faszinierendes Ambiente entstehen. Eingebaut in Wänden, Böden und Möbeln erzeugen LED-Streifen und LED-Felder ein stimmungsvolles Licht, das besondere Akzente setzt. Bei den maßgeschneiderten Lichtlösungen kommt es aber auch vor allem auf die Qualität der Systemkomponenten an.

Radiand bietet von der Planung bis zu kompletten Systemkomponenten alles aus einer Hand. Ein Team von kompetenten Spezialisten konzipiert innovative LED Technologien für wirkungsvolle Lichtwelten. Der Hersteller entwickelt und produziert individuelle Beleuchtungskonzepte, die äußerst energie-sparend sind – Made in Germany. Es stehen dazu die Varianten RGB, Warmweiß bis Kalt-

weiß zur Wahl. Die Kompositionen von Licht und Farbe aus dem gesamten RGB-Spektrum sind nahezu grenzenlos. Zur stufenlosen Einstellung von Lichtfarben und Helligkeit sowie zur Programmierung von farbdynamischen Lichtszenen hat Radiand intelligente Steuerungen entwickelt. Diese zeichnen sich neben Designfronten in Aluminium mit digitalen Fernsteuerungen aus, sogar per Smartphone.

„Durch eine hohe Qualität sind unsere schwermetallfreien LED-Leuchtmittel, von LED-Streifen bis zu flächendeckenden LED-Feldern, sehr robust und wertstabil“, betont Marc Volle, Vorstand der Radiand AG. Zudem ist die Montage auch durch einen Nichtfachmann möglich. Lötten ist nicht erforderlich, die Komponenten sind steckbar. Für die funktionssichere Verbindung sorgen Brücken, Stecker und Buchsen. Der Einbau ist mit vorgefertigten Profilen einfach und schnell realisiert, ohne Spezialwerkzeug. Ins-



Individuelles LED-Lichtdesign

besondere besitzen LED-Streifen dazu ideale Voraussetzungen. Sie können direkt appliziert werden – ohne Bohren. Darüber hinaus punkten die Lichtkomponenten von „LED Light District“ mit geringen Abmessungen und zeigen eine große Einsatzvielfalt. ■

Info: Radiand AG,
Telefon: 0711/263500-60
www.elektrische-farbe.de

Schreinerpartner Handwerker Börse GmbH

Möbellinoleum – Natürlich beschichtet

Eine dekorativer Werkstoff mit vielen Vorteilen: Als Oberflächenmaterial erfreut sich Möbellinoleum immer größerer Beliebtheit. Für den Einsatz im Möbel- und Innenausbau bietet die Handwerker Börse ein umfangreiches Sortiment rund um den natürlichen, pflegeleichten und dabei sehr strapazierfähigen Werkstoff. Das Unternehmen aus Bestwig hat unter anderem mit Linoleum beschichtete Fronten und Möbelteile, Kanten in Linoleumoptik sowie Tischplatten mit passenden Gestellen im Programm.

Die mit Linoleum beschichteten Fronten und Möbelteile der Handwerker Börse werden mit einem speziellen Herstellungsver-

fahren von einer Seite verzugsfrei mit dem robusten Oberflächenmaterial beschichtet. Das Linoleum wird auf eine 16 mm starke, schwarze, weiße, graue oder sandfarbene Trägerplatte aufgebracht. Anders als bei einer herkömmlichen Linoleumbeschichtung müssen dabei die Verzugskräfte des Linoleums nicht durch eine gegenseitige Beschichtung ausgeglichen werden.

Kanten in Linoleum-Optik

Ergänzend dazu hat die Handwerker Börse passende Kanten im Programm. Der Clou: Die Kanten sind nicht nur farblich, sondern auch haptisch auf das Linoleum abgestimmt und ermöglichen so eine einheitliche, umlaufend matte Oberfläche. Das 24 mm breite Kantenmaterial in Linoleum-Optik ist in acht gängigen Farbtönen erhältlich. Zusätzlich bietet die Handwerker Börse auch bereits bekannte, einseitig mit Linoleum beschichtete Fronten und Möbelteile an.

Die Handwerker Börse bietet Möbelteile mit Linoleum in 20 verschiedenen Farben an.

Zum Möbellinoleum-Programm der Handwerker Börse gehören weiterhin fertig konfektionierte Tischplatten mit sechs dazu passenden Gestellen aus Edelstahl. Der Kern der 30 mm starken Tischplatte besteht aus massivem stäbchenverleimten Tannenholz, abgesperrt mit einer dünnen MDF-Abdeckschicht. Dies macht die Platte sehr robust, denn durch das Verfahren wird eine hervorragende Tragfähigkeit und Biegefestigkeit selbst bei sehr großen Formaten erreicht. Für die Oberfläche stehen 20 verschiedene Farben zur Auswahl. Die Platten werden ringsum mit einer 2mm starken, geölten Multiplexkante versehen. Auf Anfrage sind aber auch weitere Kantenmaterialien wie beispielsweise Buche, Kirsche oder Ahorn lieferbar.

Sehen, anfassen, erleben: Die Handwerker Börse präsentiert ihr Linoleum-Sortiment auf dem Schreinertag 2014 am 27. September in Stuttgart. ■

Info: Handwerker Börse GmbH
Telefon: 0 29 04-97 24 20
www.handwerkerboerse-bestwig.com



Bild: Handwerker Börse

Schreinerpartner Schorn & Groh

Einzigartige Leuchten aus hochwertigem Furnier

raum12 steht für faszinierende Leuchten, kreiert von den beiden Augsburgern Tobias Hoffmann und Christian Leitschuh. Ihre Leuchten ziehen die Blicke auf sich und entfalten eine nahezu magische Wirkung auf den Betrachter. Die Leuchten werden mit edlem Furnier von Schorn & Groh in Handarbeit gefertigt.

Jede raum12-Leuchte besteht aus einer Furnierhülle, die von stromsparenden LED-Leuchtmitteln durchleuchtet wird. Keine Leuchte gleicht einer anderen, denn jedes Furnier ist ein natürlich gewachsenes Unikat. Es zeigen sich Wellen, Wirbel, Linien, Kreise, kleine Astlöcher oder natürliche Einschlüsse. Das Licht im Inneren der Leuchte inszeniert die Schönheit des Furniers zu einem Kunstwerk der Natur, das die Blicke bannt und eine ganz besondere Wirkung entfaltet: warm leuchtend, faszinierend schön, magisch, spannend und entspannend zugleich.

Vor der Herstellung einer raum12-Leuchte steht die sorgfältige Auswahl des Materials. Die beiden Leuchten-Bauer suchen besonders interessante, lebendige und facettenreiche Echtholzfurniere direkt bei Schorn & Groh im Lager aus. Hier lagern über sieben Millionen Quadratmeter Furnier und rund 130 Holzarten aus aller Welt. Für die Leuchten-Herstellung werden zurzeit folgende Holzarten verwendet: Olivesche-Maser, Birke-Maser und Birke geapfelt, Pappel-Maser, Vogelaugenahorn, Platane, Vavona-Maser, Esche und Rüster-Maser. Wichtige Kriterien bei der Furnierauswahl sind neben der Schönheit der Maserung die Durchleuchtbarkeit und die Größe der Furnierblätter.

Die Furnierblätter werden von Schorn & Groh auf eine Stärke von 0,4 mm geschliffen und mit einem Vlies versehen. Die sogenannten fleece'n'flex-Furniere lassen sich besonders leicht weiter verarbeiten und sind hervorragend verformbar. Ein finaler Schliff



Die Leuchten werden von Schorn & Groh in Handarbeit mit edlem Furnier gefertigt.

mit feinkörnigsten Schleifmitteln und das Einlassen mit naturbelassenem Leinöl vollenden die edle Furnierhülle. Die speziell auf das Produkt abgestimmten LED-Leuchtmittel ermöglichen eine gleichmäßige Ausleuchtung, die je nach Justierung des Dimmers ein spannendes oder auch entspannendes Ambiente schafft. raum12-Furnierleuchten gibt es als Stehleuchte und als Pendelleuchte. ■

Info: Schorn & Groh
Telefon: 07 21/96 245-29
www.sg-veneers.com
www.raum12.de

Schreinerpartner Häfele GmbH & Co KG

Häfele LED-Leuchtensystem: Hilfreiche Planungsinstrumente

Für jede Anforderung und jede Stimmung das richtige Licht: Mit dem LED-Beleuchtungssystem Loox bietet Häfele ein großes Sortiment an LED-Leuchten, die den Einsatz von Licht im Möbel noch vielseitiger machen. Angesichts der Vielzahl an Leuchten sowie Beleuchtungsvarianten im Sortiment unterstützt Häfele seine Partner mit Verkaufshilfen und umfassenden fachlichen Informationen zum Produkt und zur Lichtplanung.



Loox Fächer Quickselect – die neue praktische Auswahlhilfe von Häfele für das Beratungsgespräch mit dem Kunden.

Neu ist der praktische Loox Fächer Quickselect für die schnelle und einfache Vorauswahl. Er zeigt verschiedene Einbausituationen aus den Bereichen Küche, Schlafen, Wohnen, Shop und Bad und veranschaulicht so die enorme Einsatzbreite des Loox Sortiments. Exemplarische An- und Einbauleuchten im Top-Design sowie Lichtbänder inspirieren den Verarbeiter und seine Kunden, sich mit dem Thema Licht im Möbel intensiver zu beschäftigen und Möbel ins rechte Licht zu rücken. Durch die zugehörigen Schaltpläne werden die Vorteile des per Plug-and-play von jedermann zu installierenden Systems deutlich. So kann der Schreiner/Tischler einfach und schnell Lichtsysteme in verschiedenen Anwendungsbereichen installieren. Last but not least ermöglicht der Fächer die schnelle und einfache Bestellung der Loox-Komponenten, um jede gewünschte Beleuchtungsvariante zu realisieren.

Der Loox Fächer Quickselect steht auch als Blätterkatalog auf der Häfele Webseite zur Verfügung. Dort ist auch der interaktive Loox Visualisierer zugänglich. Er steht jetzt in der zweiten Generation zur Verfügung und zeigt, welche Lichtstimmungen sich mit welchen Leuchten in welcher Umgebung realisieren lassen. Der Fächer ist vor diesem Hintergrund ein weiteres Beratungsinstrument zum Thema Licht im Kundengespräch. Der Visualisierer führt dann weiter zum Häfele Blätterkatalog. Dort wird die ausgewählte Leuchte im Detail beschrieben und kann direkt bestellt werden. Das komplette Loox-System wird im Häfele Katalog „Licht mit System – Loox“ vorgestellt. Hier sind alle Leuchten und Systemkomponenten dokumentiert und können direkt bestellt werden. ■

Info: Häfele GmbH & Co KG
Tel.: +49 74 52/95-0, www.hafele.com

Passt!

Mit präziser und effektiver Technologie auf Erfolgskurs

www.dr-keller.de

DR. KELLER Holztechnik

Haustürrohlinge mit Systemlösung für Brandschutz-Passivtüren

Moralt AG erhält Innovation spreis Architektur

Bad Tölz, 31. März 2014. Im Rahmen der Messe fensterbau/frontale wurde der Moralt AG mit Sitz in Bad Tölz, der „Innovationspreis Architektur + Fenster Tür Fassade“ verliehen. Das Produkt „FERRO FireSafe Passiv“ mit der dazugehörigen Systemlösung überzeugte die fünfköpfige Architekten-Jury. Die Preisverleihung fand am Donnerstag, den 27. März 2014 im Nürnberger Convention Center statt.

Das Urteil der Jury: „Durch die Vorproduktion zulassungskonformer Türrohlinge bietet die Moralt AG Architekten individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bei der Umsetzung komplexer Anforderungen an Brandschutz und Bauphysik von Außentüren aus Holz. Gleichzeitig werden mittelständige lizenzierte Handwerker in die Lage versetzt, Außentüren mit komplexen Anforderungen bis hin zum Passivhausstandard in der eigenen Werkstatt zu produzieren. Die Konstruktionsprinzipien lassen eine hohe Formstabilität erwarten. Die verwendeten Grundmaterialien entsprechenden brandschutztechnischen und bauphysikalischen Anforderungen und sind



überwiegend aus nachhaltiger Produktion. Es wird nach Ansicht der Jury ein baukastenartiges Lösungspaket angeboten, welches trotz Standardisierung hohe Individualität zulässt.“

Moralt „FERRO FireSafe Passiv“ erreicht mit einem U-Wert von 0,78 W/m²K für das Türelement die geforderten Wärmedämmwerte für zertifizierte Passivhaus-Komponenten, ist mit Brandschutz EI2 30-C nach EN 1634-1 als Türelement getestet und besitzt hervorragende Klassifizierungen in allen CE-Leistungseigenschaften. Darüber hinaus gewährt Moralt auf alle Varianten der Modellreihe „FERRO“ zehn Jahre Garantie gegen Verzug. Die Türrohlinge sind in allen handelsüblichen Türenmaßen erhältlich.

Der Haustürrohling „FERRO FireSafe Passiv“ ist nicht nur als unbearbeitetes Türblatt, sondern auch im Baukastensystem mit



Team am Messstand mit (v. l.) Christian Stöhr, Christian Daschner, Vorstand Klaus Feile, Helmut Hahn



Vorstand Klaus Feile mit Urkunde vor einer beispielhaften Passivhaustüre mit Brandschutz

folgendem Lieferumfang erhältlich: Haustürrohling mit Türstock komplett CNC-gefräst mit sämtlichen Zubehörteilen wie Bänder, Verriegelung, Dichtungen, Schwellenanschluss etc... Außerdem: Dokumentation mit ausführlichem CE-Kennzeichen, Leistungserklärung, Passivhauszertifikat, Verarbeitungsempfehlungen für Oberflächen und eine Einbauanleitung. Damit bietet Moralt einmal mehr einen Haustürenbaukasten als Komplettlösung in Sachen Bearbeitung, Komponenten und Rechtssicherheit. In Deutschland kooperiert Moralt mit der TSH System GmbH und ist Partner des Handwerks.

„Dass uns dieser Preis verliehen wurde, ist wirklich eine große Freude und Motivation für das gesamte Moralt-Team“, sagt Klaus Feile, Vorstand der Moralt AG. „Unser Geschäftsmodell bündelt die Stärken aller am Objekt Beteiligten.“

Für weitere Informationen:
Moralt AG
 Lenggrieser Straße 52
 D-83646 Bad Tölz
 Tel. 08041 / 508-0,
 Fax 08041 / 508-218
 werkbadtoelz@moralt-ag.de
 www.moralt-ag.de



Türrohlinge OutDoor



Türrohlinge InDoor

KLEIBERIT
 KLEBSTOFFE + ABDECKLAGE

Seit über 60 Jahren weltweit im Einsatz –
KLEIBERIT® Leime und Klebstoffe
 für die Holz- und Möbelverarbeitung

KLEIBERIT® - M. J. Becker GmbH & Co. KG - Max-Becker-Str. 4 - 72324 Waiblingen
 Tel.: +49 7144 62 0 - Fax: +49 7144 700 0 - E-Mail: info@kleiberit.com - www.kleiberit.com

Wenn's um Holz geht:

- Hubtische
- Untertisch-Kappsägen
- Rollen- und Messbahnen
- Verleimpresen
- Handling-Geräte

R. Beck Maschinenbau

Tel. 07576 962978-0
 www.beck-maschinenbau.de

- Bandsägen
- Bohrmaschinen
- Hobelmaschinen
- Formatkreissägen
- Schwenk-Fräsmaschinen
- SI-TEC Sicherheitstechnik

panhans HOKUBEMA

Tel. 07571 755-0
 www.hokubema-panhans.de



Die Urkunde des Innovationswettbewerbs Architektur

CLOU
 alles, was das Holz begehrt

Die ganze Welt der Oberflächen-Veredelung

Produktkatalog 2014/2015

Online blättern auf www.clou.de
 Oder bestellen bei:
 Alfred Clouth Lackfabrik GmbH
 Otto-Scheugenpflug-Str. 2, 63073 Offenbach/M.

GLAUBEN SIE WIRKLICH, ES KOMMT NICHT AUF DIE LÄNGE AN?

Unser Terrassenholz ist besonders... Auch besonders lang. Unsere schnurgeraden Dielen liefern wir Ihnen in bis zu sechs Metern Länge.

www.dauerholz.de **DAUERHOLZ**

ROHLFS HAUSTÜRKOMponenten GmbH

Riegel Türrohlinge Füllungen Leisten

Wir fertigen nach Ihren Wünschen

Gutenbergstr. 4
 28844 Weyhe
 Tel.: 04203/787928
 Fax: 04203/787560
 www.rohlfs-gmbh.de
 info@rohlfs-gmbh.de

Bei uns haben Anzeigen einen kleinen Preis und eine große Wirkung!

Mediaberatung:
Susanne Kessler,
 Tel. 02203/3584-116

susanne.kessler@maenken.com

Kosteneinsparung
 Mobilfunk, Festnetz und Telefonanlagen.
 Professionelle Beratung und Betreuung!

the-Company.de

ASTRA PARTNER

Planckstr. 17, 71665 Vaihingen/E.
 Telefon: (07042) 2886-55
 vertrieb@the-company.de
 www.the-company.de

MORALT Holzwerkstoffe mit System

Moralt InDoor & Moralt OutDoor

IHR PARTNER FÜR TÜRROHLINGE UND FUNKTIONSTÜRSYSTEME.

Moralt AG, Lenggrieser Straße 52, 83646 Bad Tölz,
 Telefon: +49 (0) 80 41/5 08-0, www.moralt-ag.de

Pfleiderer Plus. Ich bin dabei!

Das Partnerprogramm für Profis. Ab Herbst mit vielen Vorteilen für Schreiner und Tischler.

Jetzt voranmelden!
www.pfleiderer.com/plus

PFLIEDERER



Baden-Württembergischer Schreinertag 2014

Branchentreff in Stuttgart-Zuffenhausen

Countdown zum Schreinertag – am 27. September ist es wieder so weit: In Stuttgart findet der Baden-Württembergische Schreinertag 2014 statt. Es erwarten Sie Repräsentanten von über 60 namhaften Schreinerpartnern, ausgezeichnete Referenten und viele gleichgesinnte Kollegen aus ganz Baden-Württemberg. Sie erhalten vielfache Informationen, Anregungen und konkrete Impulse, um Ihre betrieblichen Herausforderungen noch besser zu meistern. Dank des urschwäbischen Solo-Kabarettisten Bernd Kohlhepp kommt auch die vergnügliche Seite nicht zu kurz. Schließlich sorgt der diesjährige Kooperationspartner unseres Branchenforums, die Firma ZEG, für ein großzügiges und authentisches Ambiente. Deshalb, nehmen Sie sich die Zeit, um für sich und Ihren Betrieb zu profitieren und sich gemeinsam mit Ihren Kollegen zu begeistern!

Ein tolles Angebot zu einem geringen Preis. Auch 2014 kostet ein Ticket nur 30,00 Euro und nur 25,00 Euro (inkl. Mehrwertsteuer) für jede weitere Person aus demselben Betrieb. Im Eintrittspreis ist die freie Teilnahme an allen Veranstaltungen sowie Vollverpflegung enthalten. Wer sich bis zum 19. September anmeldet, sichert sich den Vorverkaufspreis von 30,00 Euro; der Preis an der Tageskasse beträgt 35,00 Euro (inkl. Mehrwertsteuer).

Marktplatz – gut besetzt und repräsentativ

Die Schreinerpartner präsentieren sich auf dem Marktplatz, der Innovations- und Kontaktbörse. Insgesamt 63 namhafte Unternehmen der Branche sind unserer Einladung gefolgt. Ihre Repräsentanten nehmen sich Zeit für Sie und können – anders als dies auf den Messen der Fall ist – individuell und ausführlich auf Ihre Fragen eingehen. Nutzen Sie diese gute Gelegenheit und informieren Sie sich über neueste Produkte und Leistungen. Sie treffen Ihre kompetenten Ansprechpartner bei dem Unternehmen persönlich und in entspannter Atmosphäre.

ten kompetenten Ansprechpartner bei dem Unternehmen persönlich und in entspannter Atmosphäre.

Fachforen – interessant und abwechslungsreich

In insgesamt fünf Fachforen erwarten Sie interessante Vorträge zu den verschiedensten Themen von ausgewiesenen Experten. Es ist für jeden etwas dabei, und Sie können zwei der insgesamt fünf Vorträge, die jeweils zweimal gehalten werden, besuchen. Am Nachmittag haben Sie Gelegenheit, unter insgesamt 13 Produktpräsentationen bzw. Fachvorträgen von Schreinerpartnern zu wählen. Nutzen Sie die Chance zur fachlichen wie überfachlichen Weiterbildung und lassen Sie sich Anregungen, Impulse und Denkanstöße für sich und Ihre betriebliche Weiterentwicklung geben!

Autor: Dr. Klaus Heß

Info und Anmeldung: www.schreiner-bw.de

Bild: Tischler-Schreiner BW

Programm

ab 8.30 Uhr	Auftakt / Frühstück / Gespräche mit Kollegen	11.30 – 12.15 Uhr	FOREN A – E (wie oben)
9.30 Uhr	Begrüßung Anton Gindele, Landesinnungsmeister Christian Kössler, Vorstand ZEG	11.45 – 14.15 Uhr	Mittagessen
10.15 – 11.00 Uhr	FACHFOREN	14.00 – 15.30 Uhr	Fachvorträge/ Produktpräsentationen Schreinerpartner
FORUM A:	„Leben in Balance“ Dr. Bettina Hunecke	15.45 Uhr	Ehrung junger Schreiner – Preisverleihung durch die IKK
FORUM B:	„Unternehmens-Seele“ Marc Klejbor	16.30 Uhr	Verleihung des Thalsofer- Innovationspreises 2014
FORUM C:	„Wie Licht die Gefühle Ihrer Kunden beeinflusst“ Ilka Mellert	Ganztägig	Ausklang mit Solo-Kabarettist Bernd Kohlhepp (Hämmerle)
FORUM D:	„Besprechungen via Telefon, Web & Co.“ Ausschuss Betriebsführung		Präsentation der Schreinerpartner auf dem Marktplatz
FORUM E:	„Schluss mit der Verschwendung“ Martin Weigle und Werner Mohr		

Der Landesfachverband stellt sich vor

Wer ist wer?

Seit 2003 ist Gitta Lutz beim Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg beschäftigt. Gemeinsam mit ihrer Teamkollegin, Frau Regine Eichelbrenner, ist sie für die allgemeinen Sekretariatsaufgaben des Geschäftsführers und der Fachberater sowie für die Telefonzentrale zuständig. Ihr Aufgabenbereich umfasst außerdem die Organisation und Abrechnung von Veranstaltungen und Seminaren, der Fachbroschürenversand sowie die Sitzungsvorbereitung der Ausschüsse und Fachgruppen. Wenn es um Urkunden für Wettbewerbe

geht, ist sie die richtige Ansprechpartnerin für Innungen und Mitgliedsbetriebe.

Gitta Lutz ist gelernte Kauffrau für Bürokommunikation und hat sich anschließend zur Sekretärin weitergebildet und war in mehreren Unternehmen als Sekretärin bzw. Sachbearbeiterin tätig.

Alle Ansprechpartner des Landesfachverbandes finden Sie unter www.schreiner-bw.de, Bereich „Für Schreiner“, Rubrik Landesfachverband.



Gitta Lutz

Bild: Tischler-Schreiner BW

Verbandshomepage

SchreinerShop

Aktuell und übersichtlich gestaltet ist unsere Verbandshomepage unter www.schreiner-bw.de. Die Mitgliederseiten enthalten eine Fülle nützlicher und aktueller Informationen für alle Fragen rund um das Schreinerhandwerk. Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in den nächsten Ausgaben jeweils einen einzelnen Baustein vorstellen.

Heute möchten wir Sie auf unseren SchreinerShop hinweisen. Hier finden Sie wichtige Materialien und interessante Produkte für eine professionelle Unternehmensführung. Das Angebot reicht von praxisgerechter Fachliteratur über Betriebsausstattung und Werbemittel bis hin zu Materialien zur Nachwuchswerbung und Exklusiver Arbeitskleidung. Bei Ihrem Rundgang durch den Online-Shop wünschen wir Ihnen viel Vergnügen und freuen uns auf Ihre Bestellung. Melden Sie sich einfach an unter www.schreiner-bw.de, „Für Schreiner“, Rubrik Mitgliederbereich, SchreinerShop. (he)



Bilder: Tischler-Schreiner BW

OSD-Softwarelösungen für jede Betriebsgröße: Branchenprogramm (ERP/PPS) und CAD/CAM-Technologie



30 Jahre Kontinuität, Stabilität und Sicherheit: EDV-Power für Holzverarbeiter

OS Datensysteme GmbH

Schreinermöbel mit CE-Kennzeichen?

Signalisieren Sie Sicherheit bei Möbeln

Die CE-Kennzeichnungspflicht umfasst für das Schreinerhandwerk alle Möbel und auch alle anderen Werkstücke, die sich selbständig bewegen. Die Sicherheit der Verbraucher steht im Fokus des Produktsicherheitsgesetzes. Wer, wenn nicht der Hersteller, kann am leichtesten abschätzen, wo Gefährdungen sein können? Das CE-Kennzeichen braucht keine Prüfung eines Institutes oder Behörde, sondern es ist eine Selbsterklärung des Herstellers. Er stellt sich mit dem Zeichen hinter sein Produkt und erklärt verbindlich, dass er weiß, welches Risiko darin steckt. Im ersten Teil zu diesem Thema sind die Rahmenbedingungen und die Kennzeichnung auf Möbeln bereits behandelt, im zweiten Teil kommen nun noch Infos zu den weiteren sechs Schwerpunkten.

Die sieben wichtigen Punkte im Produktsicherheitsgesetz:

- Kennzeichnung auf Möbeln
- Konformitätserklärung
- Kennen der aktuellen Normen
- Risikobeurteilung
- Gebrauchsanleitung
- Produktdokumentation
- Kennen der Stellen für meldepflichtige Hinweise

Konformitätserklärung

Diese Selbsterklärung passt auf ein Blatt DIN A 4. Aber sie hat es in sich. Hier wird es ernst und absolut verbindlich. Dort stehen nicht nur Name und Adresse des Herstellers geschrieben, die Produktbezeichnung und das Herstellungsjahr, sondern auch die Bestätigung, dass alle derzeit gültigen Normen berücksichtigt sind. Es reicht nicht, zu wissen, dass es eine Norm gab, sondern es muss bestätigt werden, dass das Produkt der im Herstellungsjahr gültigen Fassung entspricht.



Maschinenbauer müssen ggf. auch nachweisen, wo die „Fundstelle der angewandten harmonisierten Normen ist“ oder auch „der sonstigen technischen Normen und Spezifikationen“ (Anhang II Maschinenrichtlinie). Da wird's schwierig, denn den Zugriff schon auf die gebräuchlichen aktuellen Fassungen der Schreiner-Normen ist zumeist im Betrieb nicht gegeben – und wer dann?

Und weil nun manchmal jugendliche Möbelmacher in ihren Prüfungsarbeiten voller Lust automatische Veränderungsmechanismen einbauen, ohne an die Konsequenzen zu denken, aus ihrem Möbel eine Maschine machen – ist das Thema auf Tagungen für Gesellen- und Meisterprüfungsausschüsse angesprochen worden.

Risikobeurteilung

Das Ziel der Risikobeurteilung liegt darin, herauszufinden, welche Personen ggf. Gefahren ausgesetzt sind oder bei welchen Anwendungen möglicherweise Gefährdungen zu erwarten sind. Risiken gegen herabfallende Gegenstände, durch Oberflächen, Kanten oder Ecken, durch nachlässige Anwendung der Aggregate und beweglichen Teile, wann ist Standsicherheit nicht mehr gewährleistet, was ist beim Transport zu beachten, was bei Montage?

Wem das zu theoretisch ist, der erahnt vielleicht bei zwei Beispielen, um was es sich dreht. Ein Betrieb hat den Auftrag, für einen Seniorenhaushalt eine Küche mit heb- und senkbarem Arbeitsplatz zu entwickeln. Also wird entsprechend der Maße vor Ort eine Lösung geplant, die passgenau zwischen zwei Schränke passt und durch einen Tastendruck in Bewegung gesetzt werden kann.

Bei der Risikobeurteilung gilt es dann abzuwägen, welche Risiken die eigentlichen Bewohner jetzt und heute haben. Aber dann auch, wie ein Mensch damit arbeiten kann, der nichts mehr sehen kann. Oder welche Gefahren erwartet werden können, wenn ein dreijähriges Kind mit Entdeckungstrieb die Steuerung bedient. „Der wohnt dort nicht“ ist Ihre Aussage – aber die Senioren bekommen allwöchentlich Besuch vom Enkel ...und schon steigt das Risiko. Wie kann es abgewendet werden?

Der Fehlgebrauch lässt sich hier auch wunderschön festmachen. Der heb- und senkbare Arbeitsplatz ist nämlich genau unter dem Fenster. Und an dem Fenster hängen Vorhänge – und die Seniorin ist klein, aber pfiffig, und erkennt die Hubeinrichtung als Problemlöser. Elsa stellt sich auf die Platte, Otto lässt sie hochfahren, damit sie die Vorhänge von der Stange nehmen kann. Was dreimal gut funktioniert wird ein weiteres Mal zum Problem – die Platte verankert und nix geht mehr. Elsa steht oben und muss über eine Leiter gerettet werden und der Arbeitsplatz ist defekt. Elsa ist schuld? Nein, denn in der Risikobeurteilung ist nichts bedacht und folgerichtig in der Gebrauchsanleitung auch nicht, dass dieses Teil nicht als Personenaufzug zu benutzen sei.

Gebrauchsanleitungen

Über dieses Thema ist schon viel geschrieben worden. Und Hilfestellungen gibt es auch und eine Fülle brauchbarer Beispiele für sol-



Das Medienmöbel von Ruben Laue faszinierte mit seiner kristallinen Form und den vielfältigen automatischen und selbstlaufenden Möbelteilen. Eine Risikobeurteilung und eine Gebrauchsanleitung sind für Kunden ohne Zweifel angebracht.

che Werke. Das Produktsicherheitsgesetz beschreibt hier, dass die Anleitung „in der Amtssprache abgefasst sein muss, die die Nutzer verstehen.“ Wer also nach Ungarn exportiert, der muss die Anleitung in ungarisch beilegen. Oder als Piktogramm, sodass jeder Nutzer ohne Übersetzung das Werkstück verlässlich verwenden kann.

Mit und ohne CE-Kennzeichnung: überlegenswert ist schon, den Kunden bei Übergabe des hochwertvollen Werkstücks auch eine wertschätzende Information – oder gar einen Infoordner – mitzugeben. Das Erstellen der Unterlagen ist das eine, die Art und Weise, wie die Mitarbeiter bei Fertigstellung der Montage dies übergeben, die andere. Da kann es schon Sinn machen, zuvor im Betrieb eine Vereinbarung über den Vorgang zu treffen. Bis hin zu der Frage, wie der Kundschaft die Bestätigung entlockt wird, dass die Gebrauchsanleitung auch für all die eingebauten Geräte und Aggregate beinhaltet.

Produktdokumentation

Entwickler und Techniker sind Produktdokumentationen gewohnt. Sämtliche Unterlagen, wie Pläne, Beschreibungen, Listung eingebauter Beschläge etc, werden zusammengefasst und archiviert. Bei CE-gekennzeichneten Werkstücken muss die Archivierung über die gesamte Produktnutzungszeit vorhanden sein. Und die kann, theoretisch, bei guten, solide gebauten Schreiner-Werkstücken ja durchaus generationenlang sein ... da eröffnen sich Probleme. Denn mit den Auftragsunterlagen hat das nichts zu tun.

Die Produktdokumentation ist auch notwendig, um immer wieder nachprüfen zu können. Ob ggf. neue Vorschriften die Verwendung des Produktes in Frage stellen. Und dann muss u.U. die Kundschaft gewarnt werden. Also müssen diese Adressen auch verwahrt werden. Die Warnungen z. B. für Fahrzeuge oder für Geschirrspüler kennen wir aus der Zeitung.

Kennen der Stellen für meldepflichtige Hinweise

Wer mit CE-Kennzeichnung zu tun bekommt, der muss sich dann auch die Anlaufstellen notieren, wohin solche Verbraucherwarnungen gehen müssen. Wenn Gefahr für Leib und Leben der Verbraucher besteht, gibt es keine Wahlmöglichkeit. Da stehen Hersteller und Händler in der Verantwortung. Und die Dokumentationen können ihm dann helfen nachzuweisen, dass er verantwortlich gehandelt hat. Wer nichts hat, kann nichts zeigen, wer was hat, der kann zwar unvollständig sein, jedoch ist er vorbereitet. ■

Autor: Rainer Gall

Wer aus strategischen Überlegungen heraus Impulse für seine Produkt- und Kommunikationsweise ableiten will, für den können in einer Formgebungsberatung Impulse entwickelt werden: gall@schreiner-bw.de.

Die echte Schreinerkleidung

Der nächste Winter kommt bestimmt ...

... doch zuerst erleben wir einen Spätsommer und Herbst, die bereits kühle Temperaturen in den Morgen- und Abendstunden bringen. Hierfür gibt es die strapazierfähigen Übergangs- und Winterjacken in Ergänzung und passend zur exklusiven Berufskleidung für die Tischler und Schreiner in Deutschland.

In der Übergangszeit hat sich die Soft-Shelljacke TAVIRA mit abnehmbarer Kapuze für alle Einsatzbereiche bewährt. Lieferbare Farben: grau, schwarz, rot und marine. Die Alternative ist CREST, eine etwas wärmere Ausführung mit Webpelz-Innenfutter in den Farben grau und schwarz. Alle Jacken sind mit einem praktischen Front-Reißverschluss verschließbar und haben verstellbare Ärmelbündchen. Die Schub- und Brusttaschen sind bei beiden Modellen ebenfalls mit einem Reißverschluss zu schließen. Die Jacken haben ihren Ursprung in der Sportswear- und Outdoor-Kleidung. Hier wurden die Materialien ausgiebig getestet und haben ihre Alltagstauglichkeit bewiesen.



Die Soft-Shelljacke TAVIRA mit abnehmbarer Kapuze.



Die Alternative ist CREST, eine etwas wärmere Ausführung mit Webpelz-Innenfutter in den Farben grau und schwarz.



Als Neuheit für den Winter 2014/2015 präsentiert sich die Winterjacke WIZARD mit dreifachem Nutzen. Sie ist atmungsaktiv, wasser- und winddicht. Die hinterklebten Nähte und der verdeckte Front-Reißverschluss sowie die mittels Reißverschluss abnehmbare Kapuze mit Schirm und Einstellmöglichkeit

Als Neuheit für den Winter 2014/2015 präsentiert sich die Winterjacke WIZARD mit dreifachem Nutzen.

lichkeiten schützen hervorragend gegen widrige Witterungseinflüsse. Zwei Seitentaschen und Brusttaschen mit Reißverschluss, eine Handytasche innen und eine Innentasche mit Reißverschluss werden durch ein aufwändiges Fleecefutter mit Windfang ergänzt. Die Bundweitenverstellung durch einen elastischen Kordelzug ist selbstverständlich. Lieferbare Farben: orange/dunkelgrau, sonnengelb/dunkelgrau, dunkelgrau/schwarz und königsblau/marine.

Alle Teile und weitere strapazierfähige Winterjacken finden Sie im beiliegenden Flyer oder im Internet-Shop unter www.schreinerbw.de. Für eine persönliche Beratung vor Ort wenden Sie sich an Claus Volz, mobil 0151/19074763 oder Telefon 0711/89250170, der Ihnen alle Teile aus der TSD-Kollektion persönlich vorstellt und Sie vor Ort über die Möglichkeiten der Logo-Anbringung ausführlich berät. Der Mitarbeitername und das Firmenlogo auf der Berufskleidung unterstreichen das persönliche Verhältnis zum Kunden. Nutzen Sie die Bekleidung als Werbeträger für Ihr Unternehmen durch ein freundliches Erscheinungsbild. Schaffen Sie ohne zusätzlichen Aufwand einen einheitlichen Auftritt, Sympathie und Vertrauen. Ein hoher, positiver Wiedererkennungswert ist Ihnen garantiert, und Sie unterstreichen damit Ihre Kompetenz und die Wertigkeit Ihrer Arbeit.

Autor: Claus Volz

Bestellformular Exklusive Berufskleidung

Bestellung per Fax an Ihren persönlichen Berater Alexander Claus Volz GmbH: **Fax-Nr. 07 11 / 89 250 171**

oder bestellen Sie in unserem Shop unter **www.tsd-innungskleidung.de**

Hiermit bestellen wir die exklusive Tischler Schreiner Deutschland – Berufskleidung zur sofortigen Lieferung:

Artikel/Nummer	Größen	Preis/€*	Gr./Stk.	Gr./Stk.	Gr./Stk.	Gr./Stk.	Ges. Stk.
Hosen mit TSD-Logo							
Bundhose mit Knieverstärkung 130700	44 - 64	42,00 €	/	/	/	/	
	90 - 114	42,00 €	/	/	/	/	
	25 - 28	42,00 €	/	/	/	/	
Bundhose ohne Knieverstärkung 130740	44 - 60	39,90 €	/	/	/	/	
	25 - 28	39,90 €	/	/	/	/	
Bundhose mit Cordura-Verstärkg. 130850	44 - 60	49,90 €	/	/	/	/	
	94 - 102	39,90 €	/	/	/	/	
Stretch-Jeans ohne Meterstabtasche 150740	W 30 - 40 L 30, 32, 34	42,00 €	/	/	/	/	
	W 30 - 40 L 30, 32, 34	44,00 €	/	/	/	/	
Latzhose mit Knieverstärkung 130710	44 - 64	58,00 €	/	/	/	/	
	94 - 114	58,00 €	/	/	/	/	
	25 - 28	58,00 €	/	/	/	/	
Latzhose mit Cordura-Verstärkg. 130840	44 - 60	64,00 €	/	/	/	/	
	94 - 110	64,00 €	/	/	/	/	
Damen-Bundhose mit Knieverst. 130760	36 - 44	42,00 €	/	/	/	/	
Damen-Latzhose mit Knieverst. 130750	36 - 44	58,00 €	/	/	/	/	
Kinder-Latzhose mit Knieverst. 130770	98 - 152**	49,90 €	/	/	/	/	
Bermuda 130730	44 - 62	34,00 €	/	/	/	/	

Jacken mit TSD-Logo

Bundjacke 530701	XS - 3XL	49,90 €	/	/	/	/	
Weste 630700	XS - 3XL	39,90 €	/	/	/	/	

Shirts mit TSD-Logo

T-Shirt 292 orange <input type="checkbox"/> titan <input type="checkbox"/> graphit <input type="checkbox"/>	XS - 3XL	9,95 €	/	/	/	/	
Poloshirt 810 orange <input type="checkbox"/> titan <input type="checkbox"/> graphit <input type="checkbox"/>	XS - 3XL	19,95 €	/	/	/	/	
Sweatshirt 471 orange <input type="checkbox"/> titan <input type="checkbox"/> graphit <input type="checkbox"/>	XS - 3XL	29,95 €	/	/	/	/	

Sonstiges mit TSD-Logo

Cap mit TSD-Logo 938	Kopfweite verstellbar	5,95 €	Stk.				
Latzschürze 730760	95 x 80 cm	14,00 €	Stk.				
Ledergürtel mit Klettverschluss 5031	90 - 110cm	ab 19,95 €	Gr. / Stk.				

Firma/Name

Straße + Hausnummer

PLZ / Ort

Datum

Stempel/Unterschrift

* Preise zzgl. Mwst für Normalgrößen 44 - 54, 90 - 102, 25 - 27, S - XL, Übergrößen zzgl. Ü-Größenzuschlag zzgl. Versandkosten, ab 250 € Netto-Warenwert portofreie Lieferung, zahlbar innerhalb 14 Tage ohne Abzug

** Doppelgrößen 98/104 110/116 122/128 134/140 146/152

Schreinerpartner OS Datensysteme GmbH

30 Jahre Kontinuität, Stabilität und Sicherheit

OS Datensysteme GmbH, Marktführer im Bereich Branchensoftware für Holzverarbeitende Betriebe, hat Grund zum Feiern. Seit 30 Jahren bietet das Ettlinger Software-Unternehmen Komplettlösungen aus einer Hand und sorgt durch Kontinuität für Stabilität und Sicherheit in den Unternehmen.

Die international tätige OS Datensysteme GmbH, mit Hauptsitz in Ettlingen, besteht mittlerweile 30 Jahre und damit genauso lange wie PC-Computer am Markt verfügbar sind. Mit Kompetenz und Branchen-Know-how, einer kunden- und praxisorientierten Softwareentwicklung sowie einer ständig wachsenden Produkt- und Service-Qualität konnte sich das Unternehmen in Deutschland schnell als Marktführer etablieren. Auch international sind OSD-Produkte in zahlreichen Ländern vertreten.

Neben Mitarbeitern, Maschinen und Werkzeugen, gehört mittlerweile auch Software zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren im Unternehmen. Mit ihrer Hilfe wird ein beträchtlicher Teil der Erträge erwirtschaftet. Der Wahl des passenden Programms, aber auch des dazugehörigen Software-Anbieters kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Schließlich geht man durch den Softwarekauf mit dem Hersteller im Hinblick auf Software-Updates/Upgrades oder den Support eine geschäftliche Beziehung ein, die möglichst von langer Dauer sein sollte. Kontinuität, Stabilität, Zukunfts- und Investitionssicherheit sind daher wichtige Aspekte bei der Software-Wahl.

Verantwortung für Kunden und Mitarbeiter

Das 1984 gegründete Unternehmen hat sich aus einem regionalen Softwarespezialisten für das Schreiner/Tischler-Handwerk schnell zu einem bundesweit etablierten Komplettanbieter integrierter Lösungen für alle Holz verarbeitende Betriebe entwickelt. Handwerklich orientierte Schreinerbetriebe gehören heute ebenso zum internationalen Kundenstamm, wie industriell fertigende mittelständische Küchen-, Möbel-, Laden-, Messe- und Innenausbau-Unternehmen. Inzwischen zählen mehr als 4.000 Betriebe mit über 25.000 Arbeitsplätzen zu den OSD-Kunden.



Seit 30 Jahren bietet das Ettlinger Software-Unternehmen OSD Komplettlösungen aus einer Hand und sorgt durch Kontinuität für Stabilität und Sicherheit in den Unternehmen.

Das umfangreiche Produktportfolio reicht von der Angebotskalkulation über Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Zeiterfassung, der Nachkalkulation und vor allem die Steuerung der Fertigungsprozesse mit leistungsstarken Maschinenanbindungen. Ineinander greifende Softwarebausteine beschleunigen betriebliche Abläufe und Prozesse, schöpfen Rationalisierungspotenziale aus und steigern die Wettbewerbsfähigkeit der Anwendungsbetriebe. Auch die wachsenden Anforderungen an technologische Weiterentwicklungen und Kundenwünsche wie CAD/CAM-Software, automatische Korpus- und CNC-Programm-Generierung, Dokumenten-Management-System (DMS) und Ressourcenplanung werden im Stammhaus in Ettlingen in enger Zusammenarbeit mit Kunden marktgerecht umgesetzt.

Zu den mittlerweile fast 50, vielfach langjährigen Mitarbeitern der OS Datensysteme GmbH zählen neben kaufmännischen Fachkräften, Ingenieuren, IT-Experten, Informatiker auch Holzfachleute wie Schreiner/Tischler und Holztechniker. Eigene, regionale Vertriebs- und Service-Niederlassungen stehen mit kurzen Anfahrtswegen

bundesweit für Beratung und Schulung zur Verfügung.

Am „Puls der Zeit“

Mit Kompetenz und Branchen-Know-how, einer konsequent kunden- und praxisorientierten Softwareentwicklung sowie einer kontinuierlich wachsenden Mitarbeiter- und Kundenanzahl ist das Unternehmen hervorragend auf die Zukunft vorbereitet. Mit neuen Entwicklungen, wie etwa die mobile, webgestützte Zeiterfassung und Adressdatenpflege per Smartphone, greift die OS Datensysteme GmbH aktuelle IT-Trends auf und sorgt mit innovativen Produkten auch künftig für neue Branchen-Impulse.

Weitere Informationen zur OS Datensysteme GmbH und der umfassenden Produktpalette erhalten interessierte Leser von der OS Datensysteme GmbH, Am Erlengraben 5, 76275 Ettlingen, Telefon: 07243 / 509-0, Fax: 07243 / 509-200, info@osd.de, www.osd.de

**Info: OS Datensysteme GmbH
Telefon: 07243 / 509-212
www.osd.de**



Türenwald

Schreinerpartner Baden-Württemberg

Habisreutinger ist neuer Schreinerpartner

Innovative Ideen aus Holz unter einem Dach. Das Traditionsunternehmen Habisreutinger repräsentiert Süddeutschlands große Holzvielfalt in neun modernen Holzcentren in Friedrichshafen, Weingarten, Neu-Ulm, Biberach, Nürtingen, Kempten, Wurmlingen, Freiburg und Gersthofen bei Augsburg.

Das Familienunternehmen entwickelte sich aus der ehemaligen klösterlichen „Oberen Säge“ in Weingarten und wurde 1822 gegründet. Heute wird das Unternehmen in sechster Generation von Felix und Maximilian Habisreutinger am Stammsitz Weingarten geleitet. Das Lieferprogramm umfasst alles rund um den Werkstoff Holz, von Böden, Türen, Plattenwerkstoffen, Oberflächen, Schnittholz, Terrassen, Fassaden, Baustoffe, Furnier und Holz im Garten sowie Akustiksysteme aus Holz. Mit seiner fast 200-jährigen Geschichte zählt Habisreutinger zu den ältesten Holzhandlungen Deutschlands. Wichtigster Erfolgsfaktor sind die gut ausgebildeten und motivierten 240 Mitarbeiter. Großen Wert legt das Unternehmen auf die Ausbildung. Rund zehn Prozent der Mitarbeiter sind Auszubildende.

Für die hochmodernen Ausstellungen hat Habisreutinger rund 100 Türen, 400 Böden, 40 Terrassenbeläge, 30 Fassaden sowie eine Vielzahl an Holzwerkstoffen, Hobelware sowie Ideen für Holz im Garten übersichtlich arrangiert. Weiterhin bietet Habisreutinger ein eigenes Werkstoff-Studio, wo alle Holzvarianten und Oberflächen miteinander verglichen werden können. Ein Service, den insbesondere Architekten, Schreiner oder Zimmerleute für die individuelle Kundenberatung vor Ort nutzen. „Wir verstehen uns als Partner des Handwerks“, unterstreicht Geschäftsführer Felix Habisreutinger. Dank der riesigen Auswahl an hochwertigen Produkten aus Holz und dessen Verarbeitungsvielfalt finden Handwerker und Planer ideale Möglichkeiten zur Kundenberatung vor.

„Das Liefergebiet der Firma Habisreutinger erstreckt sich von Vorarlberg bis Stuttgart und vom Schwarzwald nun auch bis Augsburg“, unterstreicht Maximilian Habisreutinger, ebenfalls Geschäftsführer des Traditionsunternehmens. Habisreutinger legt großen Wert auf zuverlässigen Service. Die Vermittlung von kompetenten Handwerksbetrieben ist ebenso selbstverständlich wie fachmännische Beratung. Die Waren werden auf Wunsch nach Hause oder auf die Baustelle angeliefert. Da Lagerflächen von über 70.000 m² und 30 eigene Lkw zur Verfügung stehen, kann Habisreutinger eine hohe Lieferbereitschaft garantieren. Weitere Informationen unter www.habisreutinger.de.

Info: Franz Habisreutinger GmbH & Co. KG, Telefon: 0751/4004-0 www.habisreutinger.de



Max Creativ-Studio



Habisreutinger Bodenwelt



Bilder: Habisreutinger



Neue Lagerhalle Europa-Schnittholz (oben), Holzzentrum Weingarten (links)



Bilder: Tischler-Schreiner BW

Die meisten Stimmen erhielt das Motiv der Schreinerei Bernhard Gröner, Walldorf.

Kundenwettbewerb Super „ICH“

Die Gewinner-Motive stehen fest

ICH bin ICH, visualisiert mit dem Motiv des Betriebes, verdeutlicht Ihr Bekenntnis zur Innung und deren Qualitäts- und Servicestandards. Sie sind Ihr eigener Herr, ganz individuell und persönlich. Um dieses Image Ihren Kunden noch besser ins Gedächtnis zu rufen und somit ihre Leistungsfähigkeit sympathisch zu betonen, haben wir den Kunden-Wettbewerb „Super ICH“ ins Leben gerufen, der von 1. Mai bis 31. Juli 2014 online war.

Annähernd 1000 Personen haben abgestimmt und wählten ihre Lieblingsmotive. Die meisten Stimmen fielen auf unsere Mitgliedsbetriebe Gröner, Alber und Häfner. Wir danken allen Mitgliedsbetrieben, die den Wettbewerb aktiv unterstützt haben für ihr Engage-

ment und freuen uns, die Gewinnerbetriebe auf dem Schreinertag zu ehren. Die drei glücklichen Kunden-Gewinner wurden bereits am 3. September 2014 ausgewählt und dürfen sich über ihre attraktiven Wellness-Preise freuen. Alles in allem war der Kundenwettbewerb „Super ICH“ ein Erfolg und hat dazu beigetragen, unsere gemeinsame Branchenmarke in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Die Marketingaktion „ICH bin ICH“ wird fortgeführt und nach wie vor ist die Teilnahme für alle interessierten Betriebe noch möglich. Der nächste Fototermin findet am 17. Oktober 2014 bei der Schreinereinnung Ludwigsburg statt. Bitte melden Sie sich bei Ilona Rumery unter rumery@schreiner-bw.de oder 0711/1644125. (ir) ■



2. Gewinner-Motiv der Schreinerei Alber, Filderstadt-Bernhausen.



3. Gewinner-Motiv der Häfner Gbr, Buchen.

Gestaltungswettbewerbe 2014

Schreiner zeigen mit Überzeugung

Zwei Wettbewerbe – eine Ausstellung. Auch Sie können mitwirken. Als Wettbewerbsteilnehmer, als Ausbildungsbetrieb oder als Besucher. Gerne begrüßen wir Sie.

Gestaltete Gesellenstücke 2014

Alle knapp 1000 jungen Gesellinnen und Gesellen dieses Jahres sind eingeladen, sich auf Innungsebene beim Gestaltungswettbewerb zu beteiligen. Jede Schreinereinnung kann zwei ausgewählte Gesellenstücke für die Landesebene des Gestaltungswettbewerbes benennen, Innungen mit mehr als 50 Mitgliedsbetrieben sogar bis zu drei Preisträger.

Wer als Preisträger der Innung benannt wurde und dann seine Anmeldung an uns sendet (oder senden lässt), der ist auf jeden Fall in der Landesebene - da gibt es keine Zwischenauswahl durch den Landesfachverband. Innungssieger ist Innungssieger und steht im Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg. Über 40 gut gestaltete Gesellenstücke werden erwartet. Die Landesjury wird aus diesem Kreis die Auszeichnungen als Landessieger nominieren. Und zwei davon für den Wettbewerb auf Bundesebene vorsehen.

Die ausgewählten Gesellenstücke aus dem ganzen Land dokumentieren das Engagement und die Begeisterung für Produktentwicklung, die viele Schreinerinnen und Schreiner bereits in der Ausbildung antreibt. Sie sehen ihr Ziel darin, Gebrauchstüchtigkeit, formale Stimmigkeit, Konstruktion, Anmutung und viele weitere Aspekte, die für Gestaltung wichtig sind, zusammen zu führen. Sie verbinden den persönlichen Spaß mit der Vorbereitung auf spätere Kundenkontakte.



SchreinerWerke

Die vielen guten Arbeiten werden wieder eindeutig belegen, dass auch in diesem Jahrgang junger Schreiner wieder ausgezeichnete Spitzenkräfte tätig sind.

SchreinerWerke 2014 – ausgewählte Ideen mit Holz

Gesucht sind Schreinerarbeiten, die das Besondere ausstrahlen, die die Faszination der Schreiner-Meisterleistung zeigen. Das kann ein kleines Fuß-Detail sein oder eine große Rezeptionsanlage. Das kann ein Unikat sein, ein Serienmodul oder auch ein Werkstück, das durch einen Plan erst erklärt wird. Es muss einen hohen gestaltungsgrad haben, um von der Jury ausgewählt zu werden für die Ausstellung. Wer jedoch dort steht, dem ist ein Silberner Würfel sicher und eine Präsentation in der Ausstellungsbrochüre. Ganz besondere Arbeiten erhalten den Goldenen Würfel.

Das Blatt mit der Ausschreibung ist erkennbar an der Knospe. Wer das Original (nochmal) braucht, der meldet sich unter gall@schreiner-bw.de oder lädt sich die Datei von der Homepage www.schreiner-bw.de und Ausschreibung Spiel.Räume auf seinen Rechner. Auf Ihre Einsendungen freuen wir uns bis Donnerstag, 2. Oktober 2014.

Die große Ausstellung

Schreinerarbeiten aus Baden-Württemberg

Mittwoch, 12. November, bis Dienstag,
2. Dezember 2014, täglich 10.00 bis
20.00 Uhr

Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart

Gruppenführungen von Schreinereinnungen oder Betrieben, Schulklassen oder Interessenten nach Anmeldung unter gall@schreiner-bw.de. Hierhin können Sie auch Ihre Fragen zu den Wettbewerben stellen. Oder Anregungen mailen. ■

Autor: Rainer Gall

TECTUS®
für Wohnraum- und
Objektüren.

Komplett verdeckt
liegend.



Verbraucherschutz

Auf Bestatter kommen schwierige Zeiten zu

Ohne schriftlichen Vertrag geht eigentlich nichts mehr, das gilt auch für Bestatter. Zum Schutz der Verbraucher gilt nun ab Juni 2014 eine neue Gesetzesituation. Verbraucher haben 14 Tage Widerrufszeit. Ohne Angabe von Gründen kann ein Geschäft wieder aufgelöst werden. Was von Möbelschreibern mit geschickter Terminplanung leichter berücksichtigt werden kann, das wird für Bestatter zum elementaren Problem. Denn bis Ende der Widerspruchsfrist müssen in der Regel die Verstorbenen schon lange beerdigt sein.

Gerne veröffentlichen wir hier in Auszügen einen Text, den wir dankenswerter Weise von Michael Peter zur Verfügung gestellt bekamen. Er ist Rechtsanwalt und hat als Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V., Fachinnung Holz und Kunststoff – Innung für Schreiner, Bestatter und Baufertigteilmonteure im Saarland für seine Bestattungsbetriebe eine Orientierung geschrieben. Der Begriff ‚Wohnhandwerker‘ beschreibt, dass vom saarländischen Verband mehrere Gewerke betreut werden. Mitgliedern der Fachgruppe ‚Bestattende Schreiner‘ können den vollen Wortlaut abrufen unter: gall@schreiner-bw.de.

Problemkunde Verbraucher

In früheren Zeiten gab es das Haustürgeschäftwiderrufsgesetz. Man wollte den Verbraucher davor schützen, dass er sich an seiner Haustür, also in seiner gewohnten Umgebung, übereilt etwas aufschwätzen lässt, das er gar nicht braucht. Typischer Fall: Ein Zeitschriftenabo. Ähnliche Situationen gibt es heutzutage beim Telefonverkauf oder im Internetgeschäft. Jetzt hat die EU zu einem großen Schlag gegen unlautere Verkaufspraktiken ausgeholt. ... Es gibt jetzt ein voraussetzungsloses Widerrufsrecht. ... 14 Tage hat der Verbraucher Zeit, den Vertrag ohne weitere Begründung zu widerrufen – egal, ob er neue Innentüren bestellt, Fertigjalousien aufhängen lassen will oder die Oma beerdigt werden soll. Ist er nicht über seine Widerrufsrecht belehrt, hat er ein Jahr und 14 Tage Zeit, zu widerrufen!

Welches Gesetz ändert sich?

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) und das dazugehörige Einführungsgesetz werden um zahlreiche Bestimmungen ergänzt, die auf eine Richtlinie der EU zurückgehen.

Ab wann gelten die Änderungen? In Kraft trat die Regelung am 13. Juni 2014, ein Jahr nach dem Beschluss im Bundestag.

Was ändert sich konkret? Die Widerrufsrechte des Verbrauchers werden gegenüber der bisherigen Regelung ausgedehnt. Es geht nicht mehr nur um typische Situationen, wo man etwas aufgeschwatzt erhält, was man nicht gebrauchen kann, also das Zeitschriftenabo an der Haustür oder die Woldecke bei der Kaffeefahrt. Bestellfallen im Internet und aggressives Telefonmarketing waren der EU schlussendlich zu viel. Daher ist ein neuer Begriff eingeführt worden, nämlich „der außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Vertrag.“

Warum sieht der Gesetzgeber bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen Handlungsbedarf?

Wenn ein Kunde in ein Geschäft kommt, ist er nicht besonders schutzwürdig. Er kommt ja dorthin, weil er etwas kaufen möchte. Ist er aber zu Hause oder wird auf der Straße angesprochen, ist er anfälliger für unlautere oder einfach nur schlechte Angebote.

Macht es einen Unterschied, um welche Waren es sich handelt?

Das Widerrufsrecht greift generell nicht, wenn Waren geliefert werden, die nicht vorgefertigt sind und für deren Herstellung eine individuelle Auswahl oder Bestimmung durch den Verbraucher maßgeblich ist oder die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind.

Gibt es das Widerrufsrecht auch, wenn der Wohnhandwerker den Kunden aufsucht und ihm später ein Angebot schickt?

Dann greift das Gesetz grundsätzlich nicht ein. Der Vertrag, also die beiden übereinstimmenden Willenserklärungen, müssen, um das Widerrufsrecht auszulösen, auf

einen Rutsch während des ersten Besuches beim Kunden zustande kommen oder auf einer „Kalt-Akquise“ beruhen. Wenn der Handwerker den Kunden auf dessen Wunsch hin besucht, sich dort alles anschaut und danach dem Kunden ein schriftliches Angebot schickt, ist der Verbraucher nicht mehr schutzwürdig, da er nicht mehr überrumpelt wird.

Hilft dann also z. B. eine spätere Auftragsbestätigung?

Wenn man die Auftragsbestätigung wörtlich und juristisch korrekt versteht, bestätigt sie eigentlich den Inhalt eines zuvor schon mündlich geschlossenen Vertrages. Die Auftragsbestätigung ist mit Verbrauchern nicht zu machen. Zumeist meint aber der Handwerker mit einer Auftragsbestätigung eigentlich ein neues Angebot, das dann der Kunde unterschrieben zurückschicken soll. Dann kommt der Vertrag durch das schriftliche Angebot des Wohnhandwerkers und den Zugang des vom Kunden gegengezeichneten Angebotes zustande. Diese Vorgehensweise war schon immer die richtige und wird auch jetzt nicht in Frage gestellt.

Gilt die neue Regelung überhaupt für Werkverträge oder nur für Verkaufsgeschäfte?

Das Gesetz spielt sicherlich vor allem bei Kaufverträgen eine große Rolle, erfasst aber auch Dienstleistungen und versteht darunter auch alle Arten von Werkverträgen.

Gilt das Gesetz auch für Bestattungsverträge?

Bestattungsverträge gelten nach deutschem Recht als Werkvertrag und damit als Dienstleistung im Sinne des europäischen Verbraucherrechtes. Aber das Gesetz greift nicht ein, wenn die Angehörigen im Bestattungsgeschäft einen Auftrag erteilen.

Aber was geschieht mit einem Bestattungsauftrag, den die Angehörigen am Sterbeort erteilen?

Wenn die Angehörigen nicht zum Bestatter in dessen Geschäft kommen und dort den Auftrag erteilen, hat der Bestatter ein Pro-

blem. Die Formulierung „außerhalb der Geschäftsräume“ ist rigide und umfassend. Ein zu Hause oder in einem Krankenhaus erteilter Bestattungsauftrag kann daher 14 Tage lang widerrufen werden, ohne Angabe von Gründen.

Aber was passiert, wenn z. B. der Bestattungsauftrag widerrufen wird?

Dies ist sicherlich beim Bestattungsvertrag eine spannende Frage. Bei Kaufverträgen ist es einfach: Die Ware geht an den Verkäufer zurück, ggf. gegen Erstattung des Kaufpreises. In jedem Fall müsste der gesamte Be-

stattungsvertrag eigentlich rückabgewickelt werden. Am Ende würde dies bedeuten, dass der Bestatter im Falle des Widerrufs auf den Kosten sitzen bleiben wird.

Macht es einen Unterschied, weil eine Bestattung sofort erledigt werden soll?

Das Gesetz macht hier keine Ausnahme nur für Bestattungen. Will der Bestatter einen für ihn kostspieligen Widerruf vermeiden, muss er aufpassen. Entweder die Kunden kommen eigens zu ihm in sein Geschäft und er beginnt dann erst mit der Erledigung oder aber er lässt sich schriftlich

bestätigen, dass der Kunde nach Belehrung ausdrücklich einverstanden ist, dass die Arbeiten sofort aufgenommen werden und dass der Kunde auf sein Widerrufsrecht verzichtet.

Bedeutet dies unter dem Strich, dass neuer bürokratischer Aufwand entsteht? Dies ist unzweifelhaft der Fall. Aber andererseits galt schon immer: Wer schreibt, der bleibt. In jedem Fall sollte für die Widerrufsbelehrung auf die amtliche Formulierung im Gesetz zurückgegriffen werden. ■

Autor: RA Michael Peter

Lamello

ANZEIGE

Neue Generation von Verbindern

Das P-System® von Lamello hat sich dank seiner Vielseitigkeit in den vergangenen Jahren auf dem Markt etabliert und die Clamex P-Verbinder konnten seit der Markteinführung die Anwender mit ihren zahlreichen und innovativen Verwendungsmöglichkeiten im Möbel-, Laden- und Innenausbau in ihrer einfachen und schnellen Handhabung überzeugen. Der Einbau ist äusserst zeitsparend und effizient. Die Werkstücke können einfach in der Werkstatt vorbereitet und gestapelt auf die Baustelle transportiert werden. Durch diesen geringen Aufwand beim Transport und in der Logistik können kleinere Montageteams eingesetzt werden.

Seit 1955 sucht Lamello immer weiter nach den besten und innovativsten Systemlösungen. Gerade ein Jahr ist es her, dass Lamello die Verleimhilfe Tenso P-14 auf den Markt brachte und so ihr



P-System® um einen Verbinder erweitert. Nun wird die 14er Tiefe ab September 2014 als neuer Standard gesetzt mit dem Verbinder Clamex P14. Nicht nur die zwei integrierten Führungsbolzen, die Verdrehsicherheit bieten und zusätzliche Positionierungselemente erübrigen, ermöglichen den Anwendern neue Vorteile.

Halbschalenübergreifende Haltelassen, die bereits in Deutschland zum Patent angemeldet sind und schon bald bei allen Verbindern aus dem P-System Sortiment zu finden sein werden, verhelfen zu einer noch optimaleren Versteifung der Verbindungen. Auch dass die Einfrästiefe 14 mm beträgt, wie bereits beim Tenso P14, lässt ein zusätzliches Umstellen an der Profilmuttermaschine Zeta P2 oder auch auf dem CNC-Bearbeitungszentrum entfallen. Die reduzierte Einbautiefe ist damit optimal für stumpfe Verbindungen in den Plattenstärken 16 mm, da eine Minimalreststärke von 2mm bleibt. Zudem lässt sich damit die Position des Verbinders in der 19mm Platte bei Gehrungsverbindungen weiter an die Aussenkante schieben, so dass die Fuge perfekt



gespannt wird. Ein weiteres Plus für den neuen Standardverbinder ist die erhöhte Winkel-Flexibilität, die durch die geringe Einbautiefe erreicht wird. So kann der Verbinder in der 19mm Platte für stumpf aufgesetzte Gehrungen von 22.5° bis 108° eingesetzt werden.

Damit beim manuellen Einbau des Verbinders auch die neu erreichbaren 22.5° Winkel gebohrt werden können, hat Lamello mit dem neuen Standard-Verbinder auch eine neue universelle Bohrlehre entwickelt, die für bestehende, wie den P-10 oder P-15 und kommende Generationen von P-System-Verbindern eingesetzt werden kann. ■

Exkursion der Umweltgemeinschaft zur Uni Hohenheim

Schreiner in der Botanik

Mit 11 Teilnehmern fand am 27. Juni eine sehr interessante Veranstaltung der Umweltgemeinschaft im Schreinerhandwerk BW an der Universität Hohenheim statt. Neben einer Führung durch den Schlossgarten, wurde das Zertifizierungssystem „HOLZ VON HIER“ vorgestellt und das Dendrochronologie-Labor der Universität besucht.

Die Führung wurde vom wissenschaftlichen Leiter der Hohenheimer Gärten, Dr. Helmut Dalitz, persönlich durchgeführt. Zunächst führte Herr Dalitz in die Geschichte der Hohenheimer Gärten und gab eine Kurzbeschreibung der verschiedenen Gartenanlagen, bevor er im Besonderen auf den europäischen Teil des Schlossparks einging. Dieser befindet sich im östlichen Teil des Gartens.

Nebenbei gab es umfangreiche Informationen, u.a. dass beispielsweise die Robinie, wenngleich als Holz sehr resistent, als Baum ökologisch gesehen eher nachteilig ist, da sie die Bodenflora verändert. Im Wurzelwerk findet Knöllchenbildung statt, an denen sich Bakterien ansiedeln, was wiederum zur Stickstoffanreicherung führt. Dieses Phänomen ist besonders ökologisch bedenklich, wenn die Robinie sich an nährstoffarmen Standorten ansiedelt.

Buchen-Hochwälder wurden als wirtschaftlichste Art des Holzanbaus bezeichnet, was in Anbetracht solcher Rot-Buchen wie im Bild dargestellt durchaus nachvollziehbar ist. Die FSC-Zertifizierung wird grundsätzlich kritisch gesehen, da hier z.B. Eukalyptus-Plantagen und maschinell bewirtschaftetes Tropenholz zulässig sind. Auch zum Teil nicht ausreichende Kontrollen und wirtschaftliche Nöte der Länder



Begrüßung der Teilnehmer und Einführung in die Gartenanlagen

in denen Plantagen angebaut werden, seien nicht förderlich. Im westlichen Teil des Gartens befinden sich die nordamerikanischen Gehölze, von denen wir auf der Führung hauptsächlich Nadelbäume angeschaut ha-

ben. Die Platane wurde als äußerst robust gegenüber Umwelteinflüssen beschrieben, die daher häufig zur Straßenbepflanzung verwendet wird. Ihre Wurzeln brechen durch Asphalt und Beton durch!



Beeindruckendes Exemplar einer Rot-Buche



Platane



Magnolie



Viele Baumringe und Balkenquerschnitte im „Dendro-Labor“



Jahrringkurven über viele Jahre mühsam und sorgfältig erstellt

Insgesamt ist der Baumbestand der Hohenheimer Gärten sehr beeindruckend, wobei das Alter bei der Pflanzung nicht dokumentiert wurde und daher nur dendrochronologisch ermittelt werden kann. Aus Kostengründen und wegen Bedenken hinsichtlich einer eventuell auftretenden Beschädigung wurden diese Untersuchungen bisher nicht durchgeführt.

Zertifizierungssystem mit Potential

Im anschließenden Vortrag stellte Dr. Philipp Strohmeier das Zertifizierungssystem für Holz mit dokumentierter regionaler Herkunft „HOLZ VON HIER“ vor. Im ersten Teil ging er dabei auf Marktpotenziale für Produkte aus Holz von Hier ein, im zweiten Teil wurde das Netzwerk und Zertifizierungssystem Holz von Hier vorgestellt. Bei Holz von Hier wird nicht der Betrieb zertifiziert, sondern das Produkt.

Das Mitglied von Holz von Hier gibt in das internetbasierte Controllingsystem im Rahmen einer Online-Buchung den Kunden ein und die verwendete Holzmenge. Um eine Buchung tätigen zu können, muss Holz auf dem virtuellen Wareneingangslager vorhanden sein, das über eine entsprechende Onlinebuchung seines Lieferanten (Holzhändler), der ebenfalls am System angemeldet und somit Mitglied sein muss, befüllt wird. Alle Beteiligten der Lieferkette vom Wald bis zum Endkunden werden im System erfasst, welches daraus die Entfernung des zurückgelegten Weges vom Wald bis zum Endkunden errechnet. Je nach Holzart und Sortiment darf eine gewisse Entfernung je Station in der Verarbeitungskette nicht überschritten sein, ansonsten

wird kein Zertifikat ausgegeben. Mitglieder der Umweltgemeinschaft erhalten vergünstigte Konditionen!

Besuch im Dendrochronologie-Labor

Der Laborleiter, Dr. Alexander Land, gab einen Einblick in die Dendrochronologie, bei der Jahrringe von Bäumen wissenschaftlich untersucht und exakt datiert werden. Jedes Jahr wird ein Baum um einen Jahrring dicker. Wie breit dieser Jahrring wird, hängt von der jährlichen Witterung und vom Standort ab. Im jährlichen Zuwachs zeichnen Bäume sozusagen Informationen über ihre Umweltbedingungen auf. Daher sind Jahrringe einerseits wichtige Umwelt- und Klimaarchive, aus denen sich wiederum frühere Umweltbedingungen rekonstruieren lassen, andererseits können damit Hölzer aus historischen, archäologischen oder geologischen Kontexten datiert werden. Unter dem Mikroskop lässt sich die Breite dieser Jahrringe auf dem Baumquerschnitt vermessen und als Jahrringkurve darstellen. Die Kurven von zwei zeitgleich gewachsenen Bäumen sind sich sehr ähnlich.

Ältere und früher gefällte Bäume zeigen im gemeinsamen Wachstumszeitraum vergleichbare Jahrringmuster, reichen aber weiter in die Vergangenheit zurück. Durch schrittweises Übereinanderlegen von Jahrringkurven immer älterer Bäume und Holzproben gelangt man zu einer zusammenhängenden Gesamtkurve, die bis weit in die Vergangenheit zurück reicht. Sie wird als Standardkurve oder Chronologie bezeichnet. Wie alt ein Stück Holz ist, lässt sich durch den Vergleich seiner Jahrringkurve mit dieser Standardkurve auf ein Jahr genau

bestimmen. So entsteht ein Jahrringkalender!

Man beginnt mit der Untersuchung heute gefällter, möglichst alter Bäume. Balken aus Fachwerkhäusern z.B. sind noch älter und liefern mit ihren Jahrringkurven Wachstumsmuster, deren äußerer Bereich mit den inneren Jahrringen der heute gefällten Bäume übereinstimmt. Die inneren (älteren) Jahrringe dieser Fachwerkbalken passen zu Hölzern aus historischen Bauten oder archäologischen Fundstellen. Die auf diese Weise zusammengefügte Standardjahrringkurven (Chronologien) können mit noch älteren Bäumen aus Kiesgruben oder Mooren – immer weiter in die Vergangenheit zurück – verlängert werden.

So kann – mit dem dendrochronologischen Überbrückungsverfahren – aus vielen Bäumen schließlich eine mehrtausendjährige Jahrringchronologie aufgebaut werden, deren Verlauf durch den Wechsel von breiten und engen Jahrringen unverwechselbar ist

Hohenheimer Jahrringkalender

Im Jahrringlabor des Instituts für Botanik an der Universität Hohenheim ist es gelungen, einen ununterbrochenen Jahrringkalender aufzubauen, der von heute rund 12.500 Jahre bis an das Ende der letzten Eiszeit zurück reicht. Derzeit wird an einer Verlängerung bis 14.400 vor heute gearbeitet. Diese lange Chronologie besteht aus einer sehr großen Zahl von Bäumen und Holzproben aus Mitteleuropa, darunter 6000 sogenannte Mooreichen und Kiefern aus Kiesgruben der süd- und ostdeutschen Flüsse. Dieser Jahrringkalender ist heute der längste der Welt. ■

Autor: Volker Hägele

TSH System GmbH

Lizenz für Brandschutztüren

Brandschutztüren selbst herzustellen ist mit verhältnismäßig geringem Aufwand möglich, wenn das Know-How vorhanden ist und formale Hürden genommen sind. Bei beiden Punkten helfen die Fachverbände mit der „TSH“.

T30-Türen ermöglichen eine große Wertschöpfung, wenn es schnell oder flexibel sein muss, wenn Individualität und Passgenauigkeit gefragt ist. Dies gilt auch für Glasrahmentüren und Kombinationen mit Schallschutz und Einbruchhemmung.

Schmale Friese – Hohe Türen

TSH-Glasrahmentüren dürfen mit einer Friesbreite ab 70 mm und bis zu einer Höhe über 3000 mm hergestellt werden. Die max. Breite beträgt ca. 1400 mm. Bei gelegten Türblättern sind die Türfriese etwas größer.

Stock-, Futter- oder Stahlzarge

Auch wenn Glasrahmentüren meist mit Block-/Stockzargen gebaut werden: Futterzargen und Stahlzargen (teils incl. Alu-Zargen) sind mit der T30-Tür abgedeckt.

Integriert - Aufgeschraubt

An den Türen dürfen alle modernen Beschläge verbaut werden: integrierte Bänder, integrierte Schließer, Drehtürantriebe, Aufleistungen, Aufdopplungen, Kabelkanäle.

Lackiert – Geölt – Bedruckt

Oberflächen bei den Türen dürfen in allen erdenklichen Ausführungen hergestellt werden. Aber auch die Gläser dürfen lackiert, gesandstrahlt oder geätzt werden.

Modern – Stilgerecht

Die Türen können in moderner oder historischer Ausführung hergestellt werden. Die



T30-Tür mit Lichtausschnitt und Oberblende

Ausführung mit Füllungen und entsprechenden Aufdopplungen ermöglichen unzählige Gestaltungsmöglichkeiten.

Formstabil – Schalldämmend - Einbruchhemmend

T30-Türen lassen sich auch mit Zusatzfunktionen ausstatten: Klimaklassen, Schallschutzklassen und WK-/RC-Klassen sind damit lieferbar. Übrigens: ohne Brandanforderung gibt es Nachweise bis zu 53 dB!

Flexibel – Unabhängig – Günstig

TSH bietet Flexibilität in der Ausführung und Beschaffung der Materialien. Alle Materialien kaufen Lizenznehmer frei am Markt. Dadurch sind Lizenznehmer der TSH unabhängig. Die Lizenzen sind – bezogen auf die Leistung – günstig. Lizenzen gibt es für T30-Türen ab 1950 Euro/Jahr. Die Kennzeichnungsschilder kosten wenige Euro – entgegen Gerüchten, diese würden 100 Euro/Tür betragen.

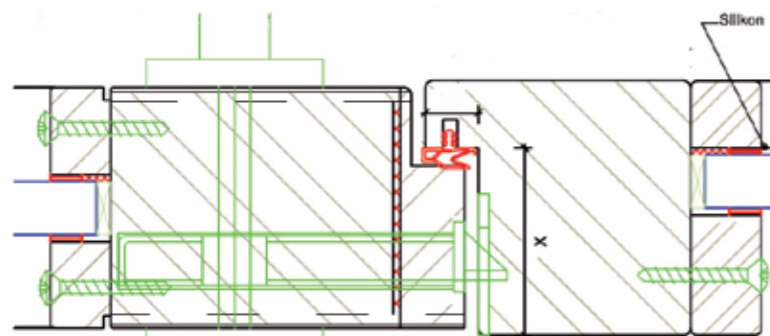


T-30-Tür mit Seitenteil und Oberlicht

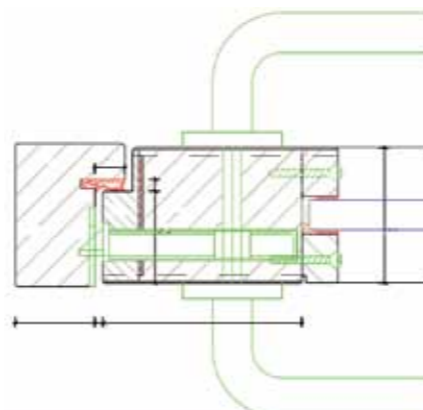
TSH bedeutet Solidität-Kontinuität-Vertrauen: Die Verbände vom Bundesverband Tischler-Schreiner stehen als Gesellschafter hinter der TSH. Erste Informationen erhalten Betriebe beim Landesfachverband oder direkt unter www.tsh-system.de (Ansprechpartner: Wolfgang Heer, Tel.: 089-54582829 oder E-Mail: heer@schreiner.de). Übrigens: Auf der Homepage finden sich viele Informationen rund um Treppen und Türen. ■

Autor: Wolfgang Heer

Info: TSH System GmbH
Telefon: (0 89) 54 58 28-29
www.tsh-system.de



Detail eines Mittelanschlages bei einer T30-Tür



Detail einer T30-Rahmentür

Betriebe erhalten 2014 Zuschüsse von bis zu 30 Prozent

Umrüstung auf LED wird gefördert

LEDs sind inzwischen auch für die Werkstattbeleuchtung eine günstige und langlebige Alternative. Wer die Beleuchtung noch in diesem Jahr umrüstet, kann Gelder aus dem Fördertopf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) beantragen. Das BMWi fördert kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit einem Investitionszuschuss in Höhe von 30 Prozent.

Für den Bewilligungszeitraum 2014 werden Betriebe gefördert, die als Einzelmaßnahme in die Umrüstung bestehender Beleuchtungsanlagen auf LED-Lampen investieren und diese komplett durch neue LED-Leuchten ersetzen wollen. Nur eine hocheffiziente LED-Beleuchtung ist förderfähig.

Lichtsteuerung wird ebenfalls gefördert

Dabei erstreckt sich die Förderung neuerdings auch auf sogenannte „Retrofit“-Leuchten, beispielsweise die Umrüstung von T8-Leuchtstoffröhren auf LED-Tubes. Im Rahmen der Umrüstung auf LEDs werden auch tageslichtabhängige und präsenzabhängige Lichtsteuerungen gefördert. Das gilt auch für die Installations- und Planungskosten bis zu einem maximalen Anteil von 30 Prozent der Netto-Investitionen. Die neuen LED-Leuchten und -Lampen müssen über eine CE-Kennzeichnung verfügen und die Vorgaben der DIN EN 12464 (Licht und



Alles richtig ausgeleuchtet? Betriebe, die ihre Beleuchtung in diesem Jahr auf LED-Technik umstellen, erhalten eine Förderung von bis zu 30 Prozent.

Beleuchtung — Beleuchtung von Arbeitsstätten) erfüllen.

Auch die Vorgaben der VDI-Richtlinie 6011 (Optimierung von Tageslichtnutzung und künstlicher Beleuchtung) sind zu beachten. Das Investitionsvolumen muss mindestens 2.000 Euro betragen und die Summe der Investitionen darf pro Antragsteller 30.000 Euro nicht übersteigen. Größere Projekte können aus dem zweiten Teil des Förderprogramms (systemische Optimierung) gefördert werden. Das

Programm sieht auch die Förderung einer Energieberatung vor.

Die Anträge sind vor Beginn des Vorhabens über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Frankfurt im Rahmen des Programms „Investitionszuschüsse zum Einsatz hocheffizienter Querschnittstechnologien im Mittelstand“ zu stellen. ■

Info: www.bafa.de
(Energie/Querschnittstechnologien)

Schreinerpartner BW

Zum Kreis der Schreinerpartner BW gehören fast 90 Zulieferer, die besonders eng mit dem baden-württembergischen Schreinerhandwerk zusammenarbeiten.

fischer
innovative solutions

fischer Deutschland Vertriebs GmbH,
Befestigungstechnik
Weinhalde 14-18, 72178 Waldachtal
Tel.: 0 74 43-12-0, Fax: 0 74 43-12-42 22
info@fischer.de, www.fischerwerke.de

FS MEDIEN
Internet
Kommunikation
Projektmanagement

FS Medien, Agentur/Internet/Marketing
Siemensstraße 8, 71277 Rutesheim
Tel.: 0 71 52-31 98 80
Fax: 0 71 52-3 19 88 50
info@fs-medien.net, www.fs-medien.net

FSB

Franz Schneider Brakel GmbH,
Beschläge-Hersteller
Nieheimer Straße 38, 33034 Brakel
Tel.: 0 52 72-6 08-0, Fax: 0 52 72-6 08-3 00
info@fsb.de, www.fsb.de

GLAS-BACH

Gebr. Bach GmbH, Bearbeitung und
Großhandel für Flachglas
Schönbuchstraße 12, 73765 Neuhausen
Tel.: 0 71 58-90 08-0, Fax: 0 71 58-90 08-60
info@glas-bach.de, www.glas-bach.de



Beratungsleistungen für Schreinerbetriebe

Fachspezifisch, kompetent, verlässlich

Plagen Sie in Ihrem Betrieb Probleme?
Suchen Sie nach Informationen und Lösungen?
Wir helfen Ihnen gerne!

Die Berater des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk BW unterstützen Sie in Ihren vielfältigen unternehmerischen Aufgaben. Als neutraler Gesprächspartner suchen und entwickeln wir mit Ihnen individuelle praxisperechte Lösungen. Der Beratungsservice steht allen Mitgliedern des Landesfachverbandes kostenlos zur Verfügung.



Umweltschutzberater:

Dipl.-Ing. FH Volker Hägele
07 11/1 64 41-12,
haegele@schreiner-bw.de

- Betrieblicher Umweltschutz: Abfallvermeidung, -verwertung, -entsorgung, Immissionsschutz (Lärm/Abluft/Wärme), Heizung, Lackiererraum, Gefahrstoffe
- Umweltrecht: VOC-Vorschriften, 1. BImSchV, REACH, EnEV
- Umweltbewusste Betriebsführung und Beschaffung, Gesundes Wohnen, Schimmelpilzproblematik, Nachhaltigkeit
- Umweltfördermaßnahmen
- Technik, Baurecht, Sachverständigenwesen



Technischer Berater:

Dipl.-Ing. FH Horst Kastner
07 11/1 64 41-11,
kastner@schreiner-bw.de

- Neubau/Erweiterung/Umplanung
- Anlagenkonzepte Heizung/Absaugung/Lackiererraum
- Optimierung Fertigungsdurchlauf/Arbeitsplatz
- Maschinenbewertung
- Qualitätsmanagement
- Technische und baurechtliche Auskünfte zu den Themen Fenster, Türen und Innenausbau
- Lagerorganisation
- CE-Kennzeichnung/WPK



Berater Formgebung und Weiterbildung:

Dipl.-Ing. FH Rainer Gall
07 11/1 64 41-14,
gall@schreiner-bw.de

- Beratung zu Gestaltung, Präsentation und Produktentwicklung für z. B. Ausstellungsräume, Büros und Messestände
- Möbel- und Innenraumentwürfe
- Architektonisches Erscheinungsbild
- Gewerbliche Schutzrechte
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Betreuung und Organisation von Wettbewerben und Ausstellungen



Betriebswirtschaftlicher Berater:

Dipl.-Kfm. Martin Braun
07 11/1 64 41-24,
braun@schreiner-bw.de

- Betriebsübernahme
- Betriebsübergabe
- Kostenrechnung
- Stundensatzermittlung
- Personal/Tarif/Lohn
- Allgemeine Rechtsfragen
- Organisation/EDV
- Finanzierung

Stiehle – Küche Bad Naturenergie

Sunbrain – aus Sonne wird Strom und Wärme

Vor 25 Jahren wurde die Firma Stiehle in Oberwilzingen von Schreinermeister Fritz Stiehle als „Einmannbetrieb“ gegründet, mittlerweile gehören dem Unternehmen 62 Mitarbeiter an. Der einstige typische Schreinerbetrieb konnte durch innovative Ideen und einem Bewusstsein für die Ökologie stetig ausgebaut werden, heute bietet der Betrieb als Mitglied im Landesfachverband Schreinerhandwerk umfangreiche und meisterliche Handwerksbereiche an, die für Komplettrenovierungen und –sanierungen eines Hauses notwendig sind.

Von Anfang an hat sich die Firma Stiehle für ihren Standort stark gemacht und eine stetige Expansion angestrebt. In Oberwilzingen können heute auf einer Ausstellungsfläche von 800 Quadratmetern intelligente Einrichtungslösungen für Küche und Bad gezeigt werden.

Sonnen-Energie als Wärmezufuhr

Bahnbrechend war nicht nur die Entwicklung des Stiehle-Badrenovierungssystems mit dem revolutionären wasserfesten Designputz, sondern auch das Thema Sonnen-Energie, das immer mehr im Unternehmen

an Bedeutung gewinnt. Im Vordergrund stand die Erkenntnis, dass Photovoltaik und Solarthermie stark nachgefragte Produkte sind. Die Entwicklung des Heizungssystems „Sunbrain“ gilt als revolutionär, wurde deshalb auch schon mehrfach ausgezeichnet. Dadurch kann die bestehende Heizung mit Solarstrom vom eigenen Dach unterstützt und Brauchwasser erzeugt werden. Gleichzeitig kann der Ökostrom im Haushalt oder in Betrieben verwendet und der Überschuss ins öffentliche Netz eingespeist werden. Die Verteilung der Solarstromerzeugung und des Energieverbrauches ist im Laufe des Tages nicht deckungsgleich, „Sunbrain“ gleicht hier optimal aus. Die aktuelle Solarstromleistung wird gemessen und bei entsprechend ausreichender Leistung der elektrische Verbrauch im gesamten Haushalt gesteuert. Jedes Tageslicht und jede Sonnenstunde wird dabei genutzt und in pures Geld umgewandelt.

„Sunbrain“ lohnt sich für private Bauherren und Häuslesbesitzer ebenso wie für Handwerker und Gewerbetreibende. Mit dem Stiehle-Energie-Einspar-Programm (SEEP) wird Stiehle zum Partner in Sachen zukunftsorientierte Energieentwicklung, es

werden Energiekosten erfasst, Analysen erstellt und Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt. Handwerker und Gewerbetreibende können bis zu 60 Prozent an Energiekosten sparen. Diese sind über alle Branchen hinweg für ein Unternehmen ein entscheidender Faktor in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit und Gewinn. Energie sparen rechnet sich für jeden Betrieb. Insbesondere kleine und mittlere Betriebe verfügen über ein bisher ungenutztes Energie-Einspar-Potenzial. Das leistungsfähige SEEP eröffnet handfeste Möglichkeiten für gewinnbringende Kosteneinsparungen wie etwa bei der Beleuchtung oder im Maschinenpark und es macht deutlich, wie Energie effizient durch eigene Stromproduktion mit Photovoltaik und die für jeden Anwendungsfall geeignete Energieerzeugung wie z.B. Blockheizkraftwerke, Wärmepumpen oder Sunbrainanlagen eingesetzt werden kann. Stiehle bietet Ertragsberechnungen und Finanzierungslösungen an und berät jederzeit kostenlos vor Ort. ■

Weitere Informationen erhalten Sie unter info@stiehle.net oder unter www.stiehle.net.





Joachim Rapp (2. v. l.), der langjährige Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, geht in den Ruhestand.



Während der Ansprachen präsentierten sich Auszubildende verschiedener Handwerksberufe in ihrer jeweiligen Arbeitskleidung.

Schreiner-Innung Rems-Murr

Eine erfolgreiche Ära geht zu Ende

Die Referenz an das Handwerk im Rems-Murr-Kreis wurde durch die große Zahl der Gäste bei der Verabschiedung von Joachim Rapp und der offiziellen Einführung von Jochen Alber in das Amt des Geschäftsführers der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr und ihrer Innungen am 17.07.2014 im Welfensaal des Bürgerzentrum Waiblingen besonders zum Ausdruck gebracht.

Joachim Rapp, der langjährige Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, geht zum 1. August 2014 in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der 39-jährige Volljurist Jochen Alber, der sein Amt am 1. Juli 2014 angetreten hat. Nach nahezu 33-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft wurde am 17. Juli 2014 Joachim Rapp aus Weissach im Tal in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig wurde sein Nachfolger Jochen Alber in sein Amt eingeführt. Viele Vertreter des Handwerks und dessen Netzwerkpartner sowie zahlreiche Wegbegleiter von Rapp, alles in allem rund 280 Gäste, waren der Einladung des Vorstands ins Bürgerzentrum Waiblingen gefolgt, um den altersbedingt ausscheidenden Geschäftsführer zu verabschieden.

KHM Herbert Hofmaier nannte die besonderen Akzente in Rapps Tätigkeit: Der Zusammenschluss von Innungen und die damit einhergehende Reduzierung von 39 auf 17, der Bau des Hauses des Handwerks in Waiblingen, die Waiblinger Umwelttage – von Rapp mit der Stadt Waiblingen schon Mitte der 1990er Jahre zum Thema des Einsatzes von regenerativen Energie ins Leben gerufen –,



Zusammen mit seinem Stellvertreter Herbert Titze ernannte KHM Herbert Hofmaier Joachim Rapp zum Ehrengeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.



Neben zahlreichen Geschenken wurde auf Wunsch von Rapp auch die Hospizstiftung mit mehreren Spenden bedacht, für die sich deren geschäftsführender Vorstand Heinz Franke bedankte.

die Ausbildungsmesse Fokus Beruf sowie zahlreiche Lossprechungsfeiern und, und, und.... Diese Tätigkeit war nur in einem sehr eng geknüpften und gepflegten handwerkspolitischen Netzwerk möglich und erforderte ein enormes Pensum an Abendterminen.

Landrat Johannes Fuchs lobte in seinem Grußwort GF Joachim Rapp, den Handwerker der Herzen in unserem Landkreis, als verlässlichen und fairen Partner, dem es stets ein Anliegen war, die Menschen mitzunehmen. Neben dem gemeinsamen Flaggschiff, der Messe Fokus Beruf, verwies er auf eine private Gemeinsamkeit: die Leidenschaft fürs Motorradfahren.

Claus Munkwitz, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart, bezeichnete die Fusionen der Innungen im Rems-Murr-Kreis als hervorragend gelungen und betonte den Stellenwert des Ehrenamtes in den Selbstverwaltungen des Handwerks. Mit den Worten Auf Sie war immer Verlass, Sie sind ein Ehrenmann verlieh er Rapp die Ehrenplakette der Handwerkskammer.

Auf die lange Tradition, die die Volks- und Raiffeisenbanken mit dem Handwerk verbindet, verwies Hans Rudolf Zeisl, Vorsitzender der Kreisvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis. Claus Paal, Präsident der IHK Bezirkskammer Rems-Murr, erinnerte sich in seinem Grußwort an einen Abend vor zwei Jahren, an dem er während der Übertragung eines EM-Fußballspiels zusammen mit Rapp und anderen Partnern die Fachkräfte-Allianz im Rems-Murr-Kreis F.A.I.R. gründete.



Claus Munkwitz verlieh Joachim Rapp die Ehrenplakette.

Im Rückblick auf seine Tätigkeit betonte Joachim Rapp die Unverzichtbarkeit von Netzwerken. Nur im Miteinander können wir Ziele erreichen. Ein wichtiges Anliegen ist ihm die Verzahnung von Schule, Ausbildung und Beruf und die Aufwertung des Meisterabschlusses in der öffentlichen Wahrnehmung, Stichwort Fachkräftemangel. Er berichtete unter anderem darüber, wie Ministerpräsident Lothar Späth dazu gebracht wurde, zur Eröffnung des Hauses des Handwerks in Waiblingen am 01.07.1986 die Festrede zu halten: Dessen Pilot auf einem Heimflug von Hannover, im Hauptberuf Handwerker aus dem Rems-Murr-Kreis und Obermeister der Elektro-Innung Waiblingen, hatte ihm andernfalls mit einem Looping gedroht. Der Looping war nicht nötig, Lothar Späth hielt sein Wort, am 1. Juli 1986 beim Handwerk im Rems-Murr-Kreis zu sein und dessen neues Domizil seiner Bestimmung zu übergeben. Nach dem Dank an sein Team in der Geschäftsstelle und an seine Frau gab Joachim Rapp seinem Nachfolger den Wunsch mit, in schwieriger See das Schiff des Handwerks auf Kurs zu halten. Welche Wertschätzung die Gäste Rapp entgegenbrachten, zeigten sie ihm am Ende seiner Rede mit Standing Ovationen.

Jochen Alber, der am 1. Juli seine Tätigkeit aufgenommen hat, sagte über seinen Vorgänger: Die Fußstapfen sind enorm, immer wieder tauchen neue auf. Die Herausforderungen für die Zukunft sieht er in den Bereichen Nachwuchsförderung, Regelungen für die Betriebsnachfolge und Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit. Dass er sich bereits intensiv mit der Materie beschäftigt hat, bewies der 39-jährige Jurist aus Kernen auch mit Forderungen, die er an die Adresse der anwesenden Amtsträger richtete. Selbstbewusst schloss er mit dem Statement "Hier stehen wir, die stolzen Handwerker von Rems und Murr, an uns führt kein Weg vorbei!".



Jochen Alber im Gespräch mit dem Backnanger OB Dr. Frank Nopper, vormals Geschäftsführer im Landesfachverband

Ostermann Airtec Kante®

Mit Heißluft zum perfekten Fugenbild

Kanten auf Wunsch mit Schmelzkleberbeschichtung



Größter Plattenverbund in Europa mit 120.000 Zuordnungen



Größtes Kantensortiment in Europa



Jede Onlinebestellung mit 2% Rabatt (Shop und App)



Kanten auf Wunsch mit Airtec Beschichtung® in nur 4 Werktagen



Airtec

Kanten in jeder Länge ab 1 Meter



Kanten in jeder Breite bis 104 mm



Kanten in unterschiedlichen Stärken



Kanten aus ABS, Melamin, Acryl, Aluminium und Echtholz



Alle bis 16.00 Uhr bestellten Lagerartikel innerhalb von 24 Stunden geliefert



Kanten auf Wunsch mit laserfähiger Beschichtung in nur 4 Werktagen



Ostermann

An allen Ecken und Kanten

Tel.: +49 (0) 2871/25 50 -0
Fax: +49 (0) 2871/25 50 -30

verkauf.de@ostermann.eu · www.ostermann.eu
Rudolf Ostermann GmbH · Schlavenhorst 85 · 46395 Bocholt · Deutschland

Schreiner-Innung Heilbronn

Prüfungsbeste geehrt

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 3. Juli 2014 ehrte die Schreiner-Innung Heilbronn die Prüfungsbesten des Schreinerhandwerks des Jahres 2013. Im Beisein von rund 30 Innungsbetrieben sprachen Obermeister Andreas Hutz und stv. Obermeisterin Petra Eppler den erfolgreichen Prüflingen aber auch ihren Ausbildungsbetrieben ihre Glückwünsche aus und überreichten jeweils eine Urkunde. Die Prüfungsbesten erhielten zudem einen Geldbetrag.

Gemeinsame Prüfungsbeste wurden mit demselben Notendurchschnitt Nora Gollsch aus Ellhofen (Ausbildungsbetrieb Diak. Jugendhilfe Heilbronn e.V.) und Rebecca Weidler aus Nordheim (Ausbildungsbetrieb Volksmöbel GbR Joachim Volk, Obersulm). Als Dritter wurde Tim Lechner aus Heil-

bronn (Ausbildungsbetrieb Gerhard Dolch e.K., Flein) ausgezeichnet.

Hans Moser und Fritz Seyffer geehrt

Für ihre rund vier Jahrzehnte währende Tätigkeit als Kassenprüfer der Schreiner-Innung Heilbronn wurden die beiden Heilbronner Hans Moser und Fritz Seyffer von der Innung geehrt. Seitens der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen wurde zudem an beide die Bronzene Ehrennadel verliehen.



Bilder: Schreiner-Innung Heilbronn

Freie Lehrstellen im Schreinerhandwerk

Die Meister-Fachbetriebe der Schreiner-Innung Heilbronn bieten derzeit noch rund 30 Ausbildungsstellen und

Praktikumsplätze für das Jahr 2014 an. Infos unter www.azubi-handwerk.de



Obermeister Andreas Hutz (l.) und stellvertr. Obermeisterin Petra Eppler (r.) mit den Prüflingen.



(v. l.) A. Hutz, F. Seyffer, P. Eppler

Schreiner-Innung Heilbronn

Schreiner-Innung informiert Nachwuchs

Im Rahmen der Bildungsmesse Heilbronn vom 15. bis 17. Mai 2014 beteiligte sich die Schreiner-Innung Heilbronn im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer-Heilbronn Franken.

Die Meister-Fachbetriebe der Innung präsentieren gemeinsam mit den Schülern der Johann-Jakob-Widmann-Schule Heilbronn den Ausbildungsberuf des Schreiners und dessen Leistungsspektrum.

Infos über Projekte

Gleichzeitig wurde in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen eine Torwand gefertigt und gestaltet, die enormen Zuspruch fand. Die Torwand wurde anschließend zugunsten einer sozialen Zwecke versteigert.



Präsentationen des Ausbildungsberufs Schreiner auf der Bildungsmesse Heilbronn.



Schreiner-Innung Stuttgart

Alfred Kiess GmbH ist Engagement-Botschafter

Bundesministerin Manuela Schwesig ernennt Engagement-Botschafter 2014 Prof. Dr. Ulrich Hegerl vom Bündnis gegen Depressionen e.V., Marita Gerwin von der Zukunftsagentur Fachstelle „Zukunft Alter“ der Stadt Arnsberg und Wolfgang Roszkopf von der Alfred Kiess GmbH wurden für ihr hervorragendes Engagement ausgezeichnet.

Am 6. August 2014 wurden die diesjährigen Botschafter des bürgerschaftlichen Engagements ernannt. Sie werden für ihren persönlichen, mutigen und vorbildlichen Einsatz ausgezeichnet. Ein Jahr lang werden sie durch ihr beispielhaftes Engagement für öffentliche Aufmerksamkeit werben und als Vorbilder fungieren. Die Ernennungsurkunden überreicht Bundesministerin Manuela Schwesig im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gemeinsam Gutes tun – unter diesem Motto bindet die Alfred Kiess GmbH ihre Mitarbeiter in ihr vielfältiges Engagement mit ein. Das weltweit tätige, familiengeführte Unternehmen fördert als Unterzeichner der Charta der Vielfalt eine Unternehmenskultur, die auf Anerkennung und Wertschätzung der Vielfalt beruht. Um die Integration gehörloser Mitarbeiter zu fördern, bietet die Alfred Kiess GmbH beispielsweise allen Kollegen kostenlose Kurse zum Erlernen der Gebärdensprache an.

Zudem setzt sich insbesondere der Geschäftsführer Tilo Kiess als Spender bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei ein und organisiert Typisierungaktionen. Mittlerweile sind fast alle der fünfzig Mitarbeiter des Unternehmens bei der DKMS registriert. Die Ernennungsurkunde nimmt stellvertretend für das Unternehmen der Geschäftsführer Wolfgang Roszkopf entgegen.



Bundesministerin Manuela Schwesig (Mitte), neben ihr Geschäftsführer Wolfgang Roszkopf, Alfred Kiess GmbH

Ausbildung zum staatlich geprüften

- ≡ Holztechniker
- ≡ Holzgestalter
- ≡ Tischlermeister

Keine Kursgebühren

H&G Fachschule Holztechnik & Gestaltung Hildesheim

individuell, professionell, innovativ

www.holztechnik-hildesheim.de

Von Profis für Profis

Aktuelle Angebote aus dem KUPER Profi-Punkt Handwerker-Shop



HW-Nutfräasersatz

D6, D8, D10, D12, D16, D20
S=8 im Holzsetzi



44,- €*

WPL-Falzmesserkopf

125 x 50 x 30 mm,
Z2+V4 LM-Ausführung



58,- €*

WEPLA-Verstellnutter

3-tlg. MAN
140 x 4 - 15 x 30 mm, Z4+2, V4



260,- €*

Diese und noch viel mehr Artikel finden Sie im KUPER Profi-Punkt Handwerker-Shop – online und vor Ort! Ständig neue Angebote und über 50.000 Artikel! Besuchen Sie uns unter www.kuper-profi-punkt.de.

KUPER

Heinrich KUPER GmbH & Co. KG
Weißenlenstraße 1a, 79108 Freiburg
www.KUPER.de, info@KUPER.de



*Alle Preise zzgl. der gesetzlichen MwSt., Verpackungs- und Versandkosten, rein netto Kasse, freibleibend und Änderungen vorbehalten. Irrtum vorbehalten. So lange der Vorrat reicht.

Schreiner-Innung Freiburg

Erfolgsfaktor Ausbildung

30 Schreiner Gesellen wurden von ihrer Innung feierlich freigesprochen. Auch dieses Jahr wurden wieder über 30 Schreiner und Schreinerinnen von ihrer Lehrzeit freigesprochen. Damit das Ausbildungs-niveau auch weiterhin hoch bleibt und die Betriebe gut qualifizierte Schreiner-Gesellen und Gesellen erhalten, ist für den Obermeister der Schreinerinnung Freiburg, Bernhard Schwär wichtig, dass alle Partner ihre Bemühungen um die Ausbildung bündeln.

„Eine Ausbildung im Handwerk kann ein wichtiger Erfolgsfaktor für einen erfolgreichen Berufs- und Lebensweg sein“, so Schwär. „Hierzu müssen alle Beteiligten, vom Lehrling über das Elternhaus, Schule und Gewerbe-Akademie an einem Strang ziehen“, so der Innungschef, der auch

gleichzeitig alternierender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Freiburg ist. Deshalb liegt ihm das Vernetzen und das Fördern von Kooperationen, zum Beispiel von Schule und Betrieben, besonders am Herzen.

Das Ziel, die Ausbildung junger Menschen immer effektiver zu machen und damit immer weiter zu optimieren, steht deshalb ganz oben auf der Agenda von Innung und Handwerkskammer.

Die Zukunft gestalten

Die SPD-Landtagsabgeordnete Gabi Rolland beleuchtete ihre ganz persönliche Herkunftsgeschichte und ermutigte die jungen Schreiner zur zukunftsorientierten Gestaltung ihres Lebens. Ein Grußwort der Handwerkskammer Freiburg sprach

Johannes Ullrich für die Handwerkskammer Freiburg. Ein besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang Hans Lehmann, dem scheidenden Schulleiter der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule: „Er hat uns immer positiv kooperativ begleitet“, lobte Bernhard Schwär.

Auch ein besonderer Dank galt der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, die diese öffentlichkeitswirksame Art von Ausstellung und Freisprechung immer wieder ermöglicht. „Somit können wir positive Signale unserer Ausbildungsarbeit und die Erfolge unserer jungen Nachwuchsschreiner einer breiten Öffentlichkeit zeigen“, so nochmals der Obermeister der Schreiner-Innung Freiburg.

Freiburger Wochenbericht vom 30. Juli 2014 (fwb)



Bestanden! Erleichterung bei allen künftigen Schreinerinnen und Schreibern in der Meckel-Halle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.



Johannes Ullrich sprach das Grußwort der Handwerkskammer Freiburg



... und Gabi Rolland übernahm Hans Lehmanns Part.



Eine Urkunde für den Innungssieger Michael Overlack (Mitte). Es gratulieren: Ingmar Roth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, SPD-Landtagsabgeordnete Gabi Rolland, Schreiner-Innungsoberrmeister Bernhard Schwär und Johannes Ullrich, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Freiburg (von links).



Der „Beste“ und ein „Schreiner-Nachwuchs-Star“

Vor der Freisprechung im 186. Jahr des Bestehens der Schreinerinnung Freiburg hatten die Nachwuchsschreiner ihre Gesellenstücke in der historischen Meckel-Halle präsentiert. Die Besucher der Ausstellung konnten mit ihrem Votum auch den „Schreiner-Nachwuchs-Star 2014“ wählen. Das Ergebnis der Prämierung wurde im Rahmen der Freisprechungsfeier bekannt gegeben: „Schreiner-Star“ 2014 wurde Tobias Maertins (links) vom Ausbildungsbetrieb Schreinerei Häring in March-Hugstetten für seinen Schreibtisch in Esche. Den Titel „1. Innungssieger“ konnte Michael Overlack von der Schreinerei Schinker in Freiburg für das beste Gesellenstück – einen Schreibtisch in Kirschbaum/Rüster/MDF – für sich beanspruchen. Die Ausstellung selbst wurde zum elften Mal von einer Lehrstellenbörse begleitet. (zvg)

Bei uns haben Anzeigen einen kleinen Preis und eine große Wirkung!
 Mediaberatung:
Roland Schulz, Tel. 02203/3584-151

WERDING Griff-DESIGN
 Türgriffe
 Designergriffe
 Rammenschutzbügel

WERDING Edelstahlbeschläge GmbH & Co. KG
 Maschweg 79, 49324 Melle
 www.werding.de
 info@werding.de
 Tel.: 0 54 22 - 37 40
 Fax: 0 54 22 - 4 91 53

SK SCHEER KOCH **SF SCHEER**

Hans Koch GmbH – Ihr Partner für Scheer Service

**Stationäre Holzbearbeitungsmaschinen
 Neumaschinen – Instandsetzung – Ersatzteile**

Hans Koch GmbH
 Glandorfer Str. 25
 49196 Bad Laer

Telefon: 05424-2972-0
 Fax: 05424-2972-50
 post@scheerkoch.de

www.scheerkoch.de

Jedes Brikett ist ein Gewinn für Sie!
 Holzabfälle effizient absaugen, filtern, fördern, brikettieren und verheizen

HÖCKER POLYTECHNIK
 Always one idea ahead!

HÖCKER POLYTECHNIK GmbH
 Borgloher Straße 1
 49176 Hilter
 Fon +49 (0)5409 405 -0
 Mail info@hpt.net

www.hoecker-polytechnik.de

Investieren Sie nur mit einem Angebot von uns!

- Absaug- und Filteranlagen
- Restholzverwertung
- Mobilentstauber
- Brikettierpressen
- Farbnebelabsauglösungen
- Montage, Service, Reparatur

Schreiner-Innung Konstanz

Kreativer Schreiner-Nachwuchs präsentiert Gesellenstücke

Nach Abschluss der Gesellenprüfung im Schreinerberuf lud das Berufsschulzentrum Radolfzell zur Präsentation der Gesellenstücke und dem Kennenlernen des Holztechnik-Bereichs. Wesentlich mehr Besucher als im vergangenen Jahr nutzten die Gelegenheit, mehr über diesen Beruf und die gekonnten Umsetzungen der neuen Schreiner-Gesellinnen und -Gesellen zu erfahren. Die Ergebnisse ließen auch so manchen Fachbesucher staunen und brachten drei Junghandwerkern besondere Auszeichnungen. Diese setzen sich aus den Entscheidungen der Prüfungskommission der Schreiner-Innung Konstanz und aus dem Beschluss einer unabhängigen Jury von Nichtschreibern zusammen, die die Arbeiten nach Alltagstauglichkeit und Design beurteilen.

Applaus gab es für David Strom aus Bad-Dür rheim, der mit einem Notendurchschnitt von 1,2 das handwerklich beste Gesellenstück gefertigt hatte. Mit einer Gesamtnote von 1,3 kam Moritz Kleiner aus Konstanz auf Platz zwei. Da er im Gestaltungswettbewerb vorne lag, wird er für die Schreiner-Innung Konstanz nun im Landeswettbewerb „Gute Form“ antreten. Ingo Renz aus Dingelsdorf wurde ebenfalls mit einem Belobigungspreis ausgezeichnet.

Innungsoberrmeister Paul Ziganke beglückwünschte die Preisträger und alle neuen Schreinerinnen und Schreiner zum erfolgreichen Abschluss ihrer Prüfung und zu den sehenswerten Gesellenstücken, auf die sie zu Recht stolz sein können. Es musste ein Möbelstück entworfen und gebaut werden,

das nicht größer als 1,25 Quadratmeter ist, eine Tür oder eine Klappe und ein Schloss haben muss. Wieder einmal zeigten die kreativen Junghandwerker mit beeindruckenden Werken, welche Vielfalt mit diesen Vorgaben möglich ist. So wurde vom Multi-Media-Board bis zum Design-Notenständer eine faszinierende Bandbreite präsentiert. Wie sie auf die Idee ihres jeweiligen Gesellenstückes kamen, wollte Ziganke nach der Preisvergabe wissen und bekam ganz unterschiedliche Antworten. Einig waren sich jedoch nahezu alle darin, dass sie ihr Gesellenstück behalten wollen. Die Gesellenbriefe erhalten sie bei der großen Freisprechungsfeier im September im Milchwerk Radolfzell.

Die Besucher zeigten sich begeistert von der Qualität und dem ansprechenden De-

sign der Gesellenstücke. Gerne nutzten sie auch die Gelegenheit, die Werkstatträume des Holztechnik-Bereichs zu besichtigen, weitere Werkstücke anzuschauen und sich am Stand der Schreiner-Innung über das vielseitige Arbeitsfeld und die Karrieremöglichkeiten des Schreinerberufs zu informieren. Viele testeten beim Holz-Blätterräsel ihre Natur- und Holzkenntnisse und natürlich kamen auch die Kinder auf ihre Kosten. „Spannend, wo Schreiner überall arbeiten und was sie alles fertigen – das habe ich so nicht gewusst“, zeigte sich einer der Gäste sehr zufrieden mit seinem Besuch im Berufsschulzentrum Radolfzell.

Autorin: Gaby Hotz,
Pressereferentin der
KH Westlicher Bodensee

Nach Abschluss der Gesellenprüfung freuen sich über die gelungene Abschlussveranstaltung: (stehend v. l.) Innungs-Obermeister Paul Ziganke, Ingo Renz, David Strom, Freddy Schmid und Moritz Kleiner. (Sitzend v. l.) Schulrätin Claudia Auer, Julia Rinker und Marcus Weiermann.



Workshop am 24.10.2014

Arbeitsvorbereitung – ein Engpass im Umbruch

Der Maschinenpark ist in den letzten Jahren immer leistungsfähiger geworden. Die Maschinen, insbesondere die CNC-Maschinen der neuen Generation, verlangen nach präzise aufbereiteten Fertigungsdaten, damit sie ihre Leistungsfähigkeit auch voll entfalten können. Die Aufbereitung dieser Fertigungsdaten verlagert sich jedoch immer mehr in die Arbeitsvorbereitung, was dort wiederum zu erheblichen Engpässen führt.

Die Arbeitsvorbereitung bestimmt also in zunehmendem Maße über die Gesamtproduktivität des Unternehmens. Es sind aber nicht nur die technischen Herausforderungen, die hohe Anforderungen an die AV-Mitarbeiter stellen. Hinzu kommen die steigende Materialvielfalt im Zusammenhang mit dem Verarbeitungs-Know-How

und die Forderung der Kunden nach immer kürzeren Lieferzeiten.

Umso wichtiger ist es, hier nicht mit spontanen Aktionen zu reagieren, sondern einen durchdachten, auf den Betrieb abgestimmten Entwicklungsprozess zu starten, der sich an acht wesentlichen erfolgsbestimmenden Faktoren orientiert.

Was Sie aus diesem Work-Shop mitnehmen:

- Welche Möglichkeiten habe ich, um meine AV über kurz oder lang effizienter zu gestalten?
- Die wichtigsten Leitlinien und Regeln, die in keiner AV fehlen dürfen.
- Möglichkeiten und Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz von CAD/CAM-Systemen.

Jürgen Gerhartz,
Geschäftsführer
Gerhartz Gesell-
schaft für Unter-
nehmensentwick-
lung mbH



„Auch im individuellen Innenausbau muss die Arbeitsvorbereitung nicht mehr jeden Schrank neu erfinden.“

Wenn Sie Interesse an dem Workshop haben, fordern Sie bitte die Ausschreibungsunterlagen mit dem Formular in diesem Heft an. Sie haben aber auch die Möglichkeit, sich unter www.schreiner-bw.de im Schreinerkolleg direkt anzumelden. ■

Schreinerpartner BW

Zum Kreis der Schreinerpartner BW gehören fast 90 Zulieferer, die besonders eng mit dem baden-württembergischen Schreinerhandwerk zusammenarbeiten.



GESCHA GmbH, Absauganlagen und Umwelttechnik
Ferdinand-Porsche-Straße 36, 72202 Nagold
Tel.: 0 74 52-84 55-0, Fax: 0 74 52-84 55-22
info@gescha.de, www.gescha.de



Häfele GmbH & Co. KG, Beschläge
Adolf-Häfele-Straße 1, 72202 Nagold
Tel.: 0 74 52-95-0, Fax: 0 74 52-95-2 00
info@haefe.de, www.haefe.de



GEZE GmbH, Innovative Systeme für Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik
Reinhold-Vöster-Straße 21 - 29, 71229 Leonberg
Tel.: 0 71 52-2 03-0, Fax: 0 71 52-2 03-3 10
vertriebs.services@geze.com, www.geze.de



Handwerker Börse GmbH, Gleittüren, begehbare Schränke, Linoleum, Sandmarmor
Wiemecker Feld 12, 59909 Bestwig
Tel.: 0 29 04-97 24 20, Fax: 029 04-97 24 11,
zentrale@handwerkerboerse-bestwig.com
www.handwerkerboerse-bestwig.com



Carl Götz GmbH, Holzgroßhandel
Otto-Renner-Straße 15, 89231 Neu-Ulm
Tel.: 07 31-70 48-0, Fax: 07 31-70 48-7 77
info@carlgoetz.de, www.carlgoetz.de



HAWA AG, Schiebebeschlagssysteme
Untere Fischbachstraße 4,
CH-8932 Mettmenstetten
Tel.: + 41-4 47 67 91-91,
Fax: +41-4 47 67 91-78
info@hawa.ch, www.hawa.ch



Franz Habisreutinger GmbH & Co. KG
Holzhandlung
Schussenstr. 22, 88250 Weingarten
Tel.: 07 51-40 04 0, Fax: 07 51-40 04 255
info@habisreutinger.de, www.habisreutinger.de



HECO-Schrauben GmbH & Co. KG, Hersteller von Befestigungstechnik
Dr.-Kurt-Steim-Str. 28, 78713 Schramberg
Tel.: 0 74 22-98 90, Fax: 0 74 22-98 92 00
info@heco-schrauben.de, www.heco-schrauben.de

Unternehmermodell

Alternatives Betreuungsmodell und Fortbildungsveranstaltungen

Seit Jahren organisiert der Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) das Unternehmermodell (Alternatives Betreuungsmodell) im Rahmen der Umsetzung der „DGUV Vorschrift 2“, § 2, Abs. 4 (ehemals BGV A2).

Das Unternehmermodell

Jeder Unternehmer, der Mitarbeiter beschäftigt, hat Verpflichtungen bezüglich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Dazu gehört das Bestellen einer „Fachkraft für Arbeitssicherheit“. Diese Pflicht besteht bereits ab einem Beschäftigten.

Um dieser Forderung nachzukommen, gibt es drei Wege:

- Der Unternehmer lässt aus dem Betrieb eine Person zur Fachkraft für Arbeitssicherheit ausbilden. Diese Ausbildung dauert 6 Wochen.
- Der Unternehmer „kauft“ die Leistung extern, z. B. bei einem Ingenieurbüro/ beim TÜV ein.
- Der Unternehmer beteiligt sich an dem sog. „alternativen Betreuungsmodell“ (Unternehmermodell).

Im Schreinerhandwerk hat sich die Teilnahme am Unternehmermodell etabliert. Teilnehmer des Unternehmermodells erhalten ein entsprechendes Zertifikat der BGHM, welches u. a. bei der Gewerbeaufsicht als

Nachweis gilt. Zur Aufrechterhaltung des Zertifikates ist nach ca. 5 Jahren die Teilnahme an einer Fortbildung erforderlich. Das Unternehmermodell besteht aus der Teilnahme an einer eintägigen Informationsveranstaltung und aus dem Absolvieren einer Selbstlernphase (Zeitbedarf ca. 8 bis 10 Stunden).

Informationsveranstaltungen
Unternehmerschulung:

23.09.2014	Raum Ravensburg
15.10.2014	Raum Aalen
11.11.2014	Raum Karlsruhe

Die Fortbildung

Damit die vorgenannten Zertifikate ihre Gültigkeit behalten und das Unternehmen damit weiterhin am Unternehmermodell teilnehmen kann, sieht die „DGUV Vorschrift 2“ die Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme vor. Diese Fortbildung muss gemäß DGUV V2 spätestens nach 5 Jahren ab der Übergabe des Zertifikates erfolgen.

Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) hat nun die branchenspezifischen Fortbildungen konzipiert. Es werden zwei Themen zur Fortbildung angeboten:

- „Baustelle“: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen
- „Brandschutz“: Brand- und Explosionsschutz in Holzverarbeitenden Betrieben

Die Fortbildungen umfassen jeweils 7 Lehreinheiten mit je 45 Minuten. Aus den beiden genannten Themen kann das für das Unternehmen sinnvollste gewählt werden.

Fortbildungen:

22.10.2014, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr	Raum Offenburg	Thema: „Baustelle“
06.11.2014, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr	Raum Stuttgart	Thema: „Baustelle“

Die Kosten

Für die Teilnahme an den Informationsveranstaltungen und Fortbildungen werden keine Gebühren erhoben. Die Kosten der Verpflegung während der Veranstaltungen trägt die BGHM.

Die Anmeldung

Für die Anmeldung zu den Veranstaltungen wird im Regelfall vom Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg eine entsprechende Einladung an den Unternehmer bzw. Unternehmerin versandt. Da die Fortbildungen erstmals angeboten werden, besteht die Möglichkeit, dass sich Firmen auch über das angehängte Formular anmelden. ■

Autor: Horst Kastner

Bitte beachten: An der Fortbildung kann nur teilnehmen, wer bereits ein Zertifikat (gemäß Unternehmermodell) besitzt.

Bitte per Fax zurück an:

Fördergesellschaft
Schreinerhandwerk mbH
Danneckerstraße 35
70182 Stuttgart
Fax: 07 11 / 1 64 41-22

ANMELDUNG – DGUV V2

Terminübersicht

- 23. September 2014**, Informationsveranstaltung, Unternehmerschulung
Raum Ravensburg, Grundlage für Zertifikat
- 15. Oktober 2014**, Informationsveranstaltung, Unternehmerschulung
Raum Aalen, Grundlage für Zertifikat
- 11. November 2014**, Informationsveranstaltung, Unternehmerschulung
Raum Karlsruhe, Grundlage für Zertifikat
- 22. Oktober 2014**, Fortbildung
Raum Offenburg, Thema „Baustelle“
- 6. November 2014**, Fortbildung
Raum Stuttgart, Thema „Baustelle“

Jeweils von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Hiermit melden wir

		Vor- und Zuname
Funktion im Unternehmen:	Geschäftsführer <input type="checkbox"/>	Inhaber <input type="checkbox"/>
Firma:		vollständiger Firmenname
		Straße, Nr.
		PLZ, Ort

Mitgliedsnummer BGHM:

Geburtsdatum:

- Unser Betrieb ist Mitglied in der -Innung.
(z. B. Glaser, Schreiner, Modellbauer...)
- Unser Betrieb ist kein Innungsmitglied.

Eine Teilnahmebestätigung mit Tagungsfolge und der Angabe des genauen Schulungsortes erhalten Sie ca. 10 Tage vor dem Schulungsbeginn direkt vom Landesfachverband.

Die Ausschreibung sowie das Anmeldeformular bekommen Sie auch beim Landesfachverband Schreinerhandwerk BW im SchreinerKolleg unter www.schreiner-bw.de oder über die BGHM. Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Horst Kastner, Technischer Berater beim Landesfachverband, unter Tel. 07 11/1 64 41-11.

Schreinerpartner BW

Schreinerpartner

Tischler
Schreiner
Baden-
Württemberg

Zum Kreis der Schreinerpartner BW gehören fast 90 Zulieferer, die besonders eng mit dem baden-württembergischen Schreinerhandwerk zusammenarbeiten.

Heidelberg Coatings Dr. Rentzsch GmbH,
Herstellung und Vertrieb von Lacken und
Beizen für die Holzoberflächenbeschichtung
Kurpfalzring 100a, 69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21-74 85 0, Fax: 0 62 21-77 56 04
info@heidelbergcoatings.com
www.heidelbergcoatings.com

HEIDELBERG COATINGS


Helmsauer & Preuß GmbH

Helmsauer & Preuß GmbH, Versicherungen
Am Plärrer 35, 90443 Nürnberg
Tel.: 09 11-92 92-1 00, Fax: 09 11-92 92-1 08
info@helmsauer-preuss.de
www.helmsauer-preuss.de


Hesse GmbH & Co.
Lacke & Beizen

Hesse GmbH & Co., Lacke & Beizen
Warendorfer Straße 21, 59075 Hamm
Tel.: 0 23 81-9 63-00, Fax: 0 23 81-9 63-1 99
info@hesse-lignal.de, www.hesse-lignal.de

Fördergesellschaft
Schreinerhandwerk mbH
Danneckerstraße 35
70182 Stuttgart

Per Fax: 07 11/1 64 41-22

ANMELDUNG – SchreinerKolleg

Wir melden verbindlich an zum

- Workshop „Zahlenanalyse und Stundensatzermittlung“, 09.10.2014
(Anmeldeschluss: 25.09.2014)
- Workshop „Baurechtliche Themen aus der Beratungspraxis sowie Internet-Tool Produktinformationen“, 10.10.2014 (Anmeldeschluss: 25.09.2014)
- Workshop „Personalmanagement – Erfolgreiche Unternehmen“, 16.10.2014
(Anmeldeschluss: 02.10.2014)
- Workshop „Erfüllung Nachweispflicht nach Fahrpersonalgesetz“, 17.10.2014
(Anmeldeschluss: 02.10.2014)
- Workshop „Arbeitsvorbereitung – ein Engpass im Umbruch“, 24.10.2014
(Anmeldeschluss: 10.10.2014)
- Seminar „Business-Knigge“, 04.11.2014
(Anmeldeschluss: 27.10.2014)
- Seminar „Business-Knigge“, 05.11.2014
(Anmeldeschluss: 27.10.2014)
- Seminar „Schlagfertigkeitstraining“, 05.11.2014
(Anmeldeschluss: 27.10.2014)

Teilnehmer:

Firma:

Datum, Unterschrift:

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr vor Seminarbeginn auf das Konto der Fördergesellschaft Schreinerhandwerk mbH, Konto-Nr. 1 160 415, Deutsche Bank AG, BLZ 600 700 70, IBAN: DE54 6007 0070 0116 0415 00, BIC: DEUT DE SXXX und legen die Kopie des Überweisungsauftrages bei.
Ein Rücktritt von der verbindlichen Anmeldung ist bis zum Anmeldeschluss möglich, jedoch berechnen wir bei Stornierung nach Anmeldeschluss den kompletten Seminarpreis. Dies gilt ebenso bei Nichtteilnahme ohne vorherige Stornierung.
Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Adressdaten in die Teilnehmerliste aufgenommen und im Zuge der Teilnahmebestätigung an die anderen Seminarteilnehmer weitergegeben werden.

Aktuelle Seminarangebote im SchreinerKolleg

Typ	Thema	Referent	Termin	Ort	Gebühr
Workshop	Zahlenanalyse und Stundensatzermittlung	Dipl.-Kfm. Martin Braun, Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	09.10.2014 9.30 – 16.00 Uhr	Stuttgart	59,50 €
<p>Seminarziel/-inhalt: Ausgehend von den Zahlen der eigenen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Ergebnissen der betriebsinternen Zeitwirtschaft wird in Abhängigkeit des verwendeten Kalkulationsmodells der betriebsnotwendige Stundenverrechnungssatz ermittelt.</p> <p>Arbeitsschritte: • Beurteilung der Datenqualität der vorhandenen Betriebsdaten • Durchführung einer Zahlenanalyse sowie eines Branchenvergleichs • Diskussion der notwendigen Kostendifferenzierung in Abhängigkeit des verwendeten Kalkulationsmodells • Nachrechnung der notwendigen Stundensätze für ein abgeschlossenes Jahr • Aufstellen der Basiswerte für ein Planjahr • Berechnung der Stundenverrechnungssätze auf Planbasis • Berechnen von Zwischenwerten für eine unterjährige Zwischenkontrolle</p>					
Workshop	Baurechtliche Themen aus der Beratungspraxis sowie Internet-Tool Produktinformationen	Dipl.-Ing. FH Volker Hägele, Umweltschutzberater Landesfachverband	10.10.2014 9.30 – 12.30 Uhr	Stuttgart	kostenfrei
<p>Seminarziel/-inhalt: Der Workshop vermittelt baurechtliche Kenntnisse und erörtert „schreinerartige“ Problemstellungen, die in der Beratungspraxis anstehen. Darüber hinaus wird an passender Stelle das hilfreiche Internet-Tool „Produktinformationen“ für Endkunden vorgestellt. Systematik des Baurechts (öffentlich/privat), Mangelbegriff, a.R.d.T. ATV DIN 18355 VOB/C Tischlerarbeiten, Mängelrechte, Mängelursache aus dem Bereich des AG, Bedenkenanmeldung, Verschleiß, Verjährungsfristen für Mängelansprüche, Vorstellung des Internet-Tools Produktinformationen, Abnahme (Schutz der Leistung), Zahlung, Sicherheitsleistung (Bürgschaft), ggf. Bauhandwerkersicherheit, dazwischen Praxisfälle</p>					
Workshop	Personalmanagement – Erfolgreiche Unternehmen	Dipl.-Kfm. Martin Braun, Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	16.10.2014 9.00 – 16.00 Uhr	Stuttgart	59,50 €
<p>Seminarziel/-inhalt: Erfolgreiche Mitarbeiter gibt es, aber nicht im Supermarkt, sondern jeder Betrieb muss für sich seine Mitarbeiter entwickeln – damit diese für den Betrieb erfolgreich sein können. Der Workshop soll Ihnen für die tägliche Personalarbeit praxisnahe Hilfen geben, damit Ihre Mitarbeiter in der Zukunft noch erfolgreicher für Ihren Betrieb tätig sein können.</p>					
Workshop	Erfüllung Nachweispflicht nach Fahrpersonalgesetz	Dipl.-Kfm. Martin Braun, Betriebswirtschaftlicher Berater Landesfachverband	17.10.2014 9.30 – 12.30 Uhr	Stuttgart	kostenfrei
<p>Seminarziel/-inhalt: Auch für Handwerksbetriebe gelten die Vorschriften und Nachweispflichten des Fahrpersonalgesetzes bzw. der Fahrpersonalverordnung, wenn ein Fahrzeug oder ein Gespann mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 t (bis max. 7,5 t) außerhalb eines Radius von 50 km um den Betrieb eingesetzt wird. Im Seminar werden die vorgeschriebenen Nachweise vorgestellt sowie Umsetzungsvorschläge, wie die vielfältigen Nachweisverpflichtungen mit möglichst wenig bürokratischem Aufwand erfüllt werden können, dargestellt.</p>					
Workshop	Arbeitsvorbereitung – ein Engpass im Umbruch	Jürgen Gerhartz, Geschäftsführer Gerhartz Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH	24.10.2014, 14.00 – 18.00 Uhr	Stuttgart	95,20 €
<p>Seminarziel/-inhalt: Es sind nicht nur die technischen Herausforderungen, die hohe Anforderungen an die AV-Mitarbeiter stellen. Hinzu kommen die steigende Materialvielfalt im Zusammenhang mit dem Verarbeitungs-Know-How und die Forderung der Kunden nach immer kürzeren Lieferzeiten. Umso wichtiger ist es, hier nicht mit spontanen Aktionen zu reagieren, sondern einen durchdachten, auf den Betrieb abgestimmten Entwicklungsprozess zu starten, der sich an 8 wesentlichen erfolgsbestimmenden Faktoren orientiert. Was Sie aus diesem Workshop mitnehmen: • Welche Möglichkeiten habe ich, um meine AV über kurz oder lang effizienter zu gestalten? • Die wichtigsten Leitlinien und Regeln die in keiner AV fehlen dürfen • Möglichkeiten und Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz von CAD/CAM-Systemen.</p>					
Seminar	Business-Knigge	Ute Uphues, Motivations- und Gedächtnistrainerin	04.11.2014 15.00 – 19.30 Uhr und 05.11.2014 9.00 – 14.00 Uhr	Raum Stuttgart	95,20 €
<p>Seminarziel/-inhalt: Business Knigge: Das Einmaleins des guten Tons ist immer der Schlüssel zu Glück und Erfolg. In diesem Seminar lernen Sie mit Freude, wie Sie sich sicher auf jedem Parkett wohl fühlen und den Eindruck hinterlassen, den Sie gerne möchten, indem Sie: • Ihre Souveränität und Ihr Selbstbewusstsein stärken • Knigge Regeln lernen (z. B. bei Tisch, Moderegeln, beim Smalltalk) • Ihr Gedächtnis vor allem für Namen trainieren • eine kurze Rede halten • Ihrer Stimme zu einem guten Klang verhelfen</p>					
Seminar	Schlagfertigkeitstraining	Ute Uphues, Motivations- und Gedächtnistrainerin	05.11.2014 15.00 – 19.00 Uhr	Raum Stuttgart	95,20 €
<p>Seminarziel/-inhalt: Lerne erfolgreich „NEIN“ zu sagen: Erlernen Sie Schlagfertigkeit, die den Anderen humorvoll in seine Schranken weist und selbst vor weiteren Angriffen schützt. Sie kennen die Situation: Wenn Sie von jemandem beleidigt, kritisiert oder bloßgestellt werden, sind Sie in diesem Moment einfach sprachlos und fühlen sich unwohl. Stunden später fallen Ihnen natürlich gute Kontersprüche ein. Damit Sie für die Zukunft mit schlagfertigen und humorvollen Antworten gewappnet sind, gönnen Sie sich doch dieses unterhaltsame und effektive Seminar. In diesem Seminar lernen Sie Ihre Souveränität als Basis aufzubauen, souverän durch Stimme und Körperhaltung zu überzeugen, Blockaden zu verstehen und zu durchbrechen, Grundfertigkeiten zur Schlagfertigkeit zu erwerben, unangemessener Kritik zu begegnen und andere zum Lachen zu bringen.</p>					

Was? Wann? Wo?

Wichtige Verbands- termine

Obermeister-Tagung

26. September 2014, Asperg

Schreinerntag

27. September 2014, ZEG, Stuttgart

Fachveranstaltung für Bestattende Schreiner

6. November 2014, Sulz a. N.

Sachverständigen-Tagung

7. bis 8. November 2014, Schwäbisch Hall

Tagung Innungs-Geschäftsführer

20. November 2014

Mitgliederversammlung

18. April 2015, Ludwigsburg

Impressum

Herausgeber

Landesfachverband
Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg

Redaktion

Dr. Klaus Heß (he) (V. i. S. d. P.)
Martin Braun (mb)
Rainer Gall (rg)
Volker Hägele (vh)
Horst Kastner (hk)
Ilona Rumery (ir)
Danneckerstr. 35
70182 Stuttgart
Telefon 07 11 / 1 64 41 0
Fax 07 11 / 1 64 41 22
E-Mail: info@schreiner-bw.de

Titelbild

Tischler Schreiner BW

Verlag

Maenken Kommunikation GmbH
Postfach 920123
51151 Köln
Telefon 0 22 03 / 35 84 0
Fax 0 22 03 / 35 84-185
E-Mail: info@maenken.com
www.maenken.com

Grafisches Konzept und Realisation

Maenken Kommunikation GmbH

Anzeigen

Maenken Kommunikation GmbH
Wolfgang Locker (Verantw.)
Telefon 0 22 03 / 35 84-182
Fax 0 22 03 / 35 84-186
wolfgang.locker@maenken.com

Anzeigenpreisliste Nr. 14
vom 1. Januar 2014

Kostenlos:



Firmenschild

Farbig Acryl, 300 x 256 mm inkl. Montage-system in den Varianten:

- Logo Tischler Schreiner Baden-Württemberg
- Logo Tischler Schreiner Deutschland
- Logo Schreiner Meisterbetrieb der Innung
- Logo Tischler Schreiner Meisterbetrieb der Innung
- Logo Tischler Meisterbetrieb der Innung

Autoaufkleber „Logo“

245 x 245 mm, witterungsbeständig, in den Varianten:

- Logo Schreiner Meisterbetrieb d. Innung
- Logo Tischler Schreiner BW
- Logo Tischler Schreiner Deutschland

Scheibenaufkleber „Logo“

120 x 120 mm, in den Varianten:

- Logo Schreiner Meisterbetrieb d. Innung
- Logo Tischler Schreiner BW

Domingaufkleber „Logo“

50 x 44 mm, 2 mm, beschichtet, Variante:

- Logo Tischler Schreiner BW

Briefaufkleber „Logo“

A4-Bogen à 35 Aufkleber, in den Varianten:

- Logo Schreiner Meisterbetrieb d. Innung
- Logo Tischler Schreiner BW

NEU Autoaufkleber „Wie der Schreiner kann's keiner“

Wie der Schreiner kann's keiner... Tischler Schreiner Baden-Württemberg

In den Größen: 22 x 6 cm, 50 x 13,7 cm, 100 x 27,3 cm; und folgenden Varianten:

- auf transparenter Folie
- auf weißer Folie

NEU Plakate

Motiv Mann



Motiv Frau



Größen: A1 (84,1 x 59,4 cm), Großflächenplakat 356 x 252 cm

Werbemittel mit dem Branchenlogo

Exklusiv – Werbewirksam – Preisgünstig

Bestellen Sie

- online im SchreinerShop unter www.schreiner-bw.de
- per Fax mit dem Bestellformular (Download unter www.schreiner-bw.de/Für_Schreiner/SchreinerShop)

Zum Kaufen:



Schon ab 2 Stück verringert sich der Stückpreis

Werbebanner/ Bauplakat

mit eigenem Logo, 2 x 1,5 m, PVC-Plane, randverstärkt, mit Ösen
99,00 € / Stück



Fahne

„Schreiner Meisterbetrieb der Innung“ 400 x 150 cm

- für Hisstmast
- für Auslegermast

39,00 € / Stück (Sonderpreis)



Fahne

NEU

„Wie der Schreiner kann's keiner“ 400 x 150 cm

- für Hisstmast
- für Auslegermast

39,00 € / Stück (Sonderpreis)



Briefhüllen DIN lang

mit Fenster

- weiß
- recycling

27,50 € (1000 St.)



Versandtaschen C4

mit Fenster, weiß
39,00 € (250 St.)



Paketklebeband

55 mm x 66 m
9,90 € (3 St.)



Jussi-Buch

„Zu Besuch bei Onkel Heiner“
1,20 € / bis 50 St.
1,00 € / über 50 St.



Holz-Kreisel
0,70 € / Stück



Kunststoff-Meterstab

1 Meter
1,70 € / Stück



„Haribo Mini-Golddbären“
14,90 €
(50 Tütchen à 10 g)



Luftballon orange
0,12 € / Stück



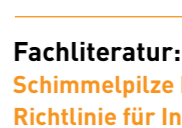
Zug-Bau-Paket
60,00 €



Papp-Sitzhocker
47 x 38 x 38 cm,
bis 150 kg belastbar
14,50 €/Stück



Buntstifte-Box
0,60 € / Stück



Bleistift orange
0,45 € / Stück

Fachliteratur:

Schimmelpilze hinter Möbeln 20,00 €
Richtlinie für Innentüren 20,00 €
Wärme aus Holzresten 20,00 €
Rategeber blickpunkt
„Montage“ / „Werkstatt“ je 41,18 €

Weitere Fachliteratur im **SchreinerShop** unter www.schreiner-bw.de

Nachwuchswerbung:

Zahlreiche Instrumente zur Nachwuchswerbung, beispielsweise Broschüren, Vorträge, Roll-ups, Faltschirme und vieles mehr im **SchreinerShop** unter www.schreiner-bw.de

Zum Ausleihen:

Hüpfburg, Faltschirme, Fahnen, Roll-ups und vieles mehr im SchreinerShop unter www.schreiner-bw.de

Alle Preise verstehen sich netto zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Medienpartner



Mediaberatung:
Roland Schulz,
Tel. 02203/3584-151

Neue Herausforderung - 2. Standbein?
Wachsendes Franchise-Unternehmen vergibt noch bundesweit freie Standorte
HOLLIKON - Der Reparatur- & Erneuerungsspezialist für Fenster, Rollläden, Türen, Treppen, Küchen
030-47597816 + perspektiven.hollikon.de

Oelauftragsmaschine
auch für Leim, Wachs, Locke...
Klebar 3 g/m bis 400 g/m
Edelstahl!
Axel Wirth Maschinen GmbH
D-73447 Oberkochen • 07364/9577090 • Fax: 95770919
Internet: www.axel-wirth-maschinen.de
e-Mail: info@axel-wirth-maschinen.de

DHB
Maschinenbau GmbH
ZERKLEINERN leicht gemacht
Robert-Bosch-Straße 2b - 67227 Frankenthal
Tel: 0 62 33 - 3 56 75 45
www.dhb-maschinenbau.de

OMBK
MBK BARTELDREES
Das clevere Bürstensystem mit Wechsellamellen
Fon: 0 52 41 - 1 34 83
info@schleifbuersten.de
Kostenloses Muster anfordern!

SPÄNEX

- absaugen
- filtern
- brikettieren
- heizen

Qualität für die Zukunft!

www.SPAENEX.de
☎ 05571/304-0
Fax 05571/304-111

Schreinermeister verkauft seine gebrauchten Betriebsmaschinen in sehr gutem Zustand zum Spottpreis. Material und Maschinenliste anfordern. Telefon: 06101-9861070

Werkstatt / Halle, warm mit Holzhallenheizung.de
Ab dem 11.04.14: Achtung NEUE Webseite Aktuell.
FHDG 30-55-85-120-240-350
Fa. H.-D. GRAEFER Holzheizkessel u. Kamin-Vertrieb
Tel. 0049 62 05-55 76 Fax 28 86 09 info@h-k-g.de

Bei uns nicht nur machbar, sondern im Alltag umgesetzt:
Tag für Tag

Meter für Meter

Teil um Teil

Keine Experimente

Keine Nacharbeit

Keine Kompromisse

Beste
Qualität



Wir bieten Ihnen
alltagstaugliche Lösungen für:

- Erreichung der besten Fugenqualität - 'Nullfuge'
- einfaches und **schnelles Wechseln** von Klebstoffen
- **unkompliziertes Reinigen** des Leimauftragsystems
- Aufbewahren und anschließende **Weiterverwendung** von bereits aufgeschmolzenem PU-Klebstoff...



KANTENLEIMEN

für Handwerk
und Industrie

Paul OTT GmbH

Maschinenfabrik

Carl-v-Linde-Str. 12

A 4650 Lambach

Tel: +43/7245/230-0

Fax: +43/ 7245/230-133

office@ottpaul.com

www.ottpaul.com